Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

213 (8.5.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.
Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 213. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 8. Mai 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

= **Berlin**, 8. Mai. Nach der „Tägl. Rundsch." melden holländische Blätter, daß an der Yserfront fortgesetzt ein äußerst starker Druck der deutschen Linien herrsche. Viele Dörfer verschwanden vom Erdboden. König Albert von Belgien sei seit 14 Tagen nicht mehr an der Front. Sein Aufenthalt sei unbekannt.

Der englische Bericht.

WTB. **London**, 7. Mai. (Nicht amtlich.) Feldmarschall French meldet: An der britischen Front nichts neues, außer der Wiedereroberung einiger verlorener Laufgräben durch uns bei dem Hügel 60. Die Gefechte dauern fort. Weder dort noch anderswo zeigt der Feind Neigung, anzugreifen. (!)

Sonstige Meldungen.

W.T.B. **Rotterdam**, 7. Mai. (Nicht amtlich.) Der „Rotterdamsche Courant" meldet: Leutnant C. A. Gladstone vom englischen Fliegerkorps, ein zweiter Enkel Gladstones, wird seit dem 30. April vermißt.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

T.U. **Kopenhagen**, 7. Mai. Die Petersburger Telegraphenagentur meldet am 5. Mai: Das Höchstkommando hat die Zurücknahme des rechten Flügels der russischen Grenzschutzarmee auf der Linie Riga-Wilna anbefohlen. Gegen den Einfall deutscher Truppen werden Abwehrmaßregeln eingeleitet. Die Eisenbahnverbindung nach Dünaburg, Riga und Wilna sind auf Befehl des Höchstkommandos für den privaten Personen- und Güterverkehr gesperrt. (T. R.)

T.U. **Wien**, 7. Mai. Wie verlautet, wurde die russische Besatzungsarmee von Warschau in den letzten Tagen in aller Eile auf 300 000 Mann gebracht. (D. Tgsztg.)

Vom montenegrinischen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Wien**, 7. Mai. Aus dem Pressequartier wird gemeldet: In der Ententepresse tauchen fortwährend Meldungen auf, daß österreichisch-ungarische Flieger täglich auf die Städte und Dörfer Montenegros Bomben abwerfen, wobei Frauen und Kinder getötet oder verwundet sein sollen. Diese Nachrichten sind falsch. Die Tätigkeit unserer Flieger beschränkt sich auf jene unumgänglich notwendigen Maßnahmen, die zu unserer Sicherheit getroffen werden müssen, wenn der Feind Batterien aufstellt, Ausschiffungen von Kriegsmaterial und dergleichen vornimmt. Den unglücklichen Bewohnern des von den Ententemächten in den Krieg gehetzten Königreichs Montenegro wird unsererseits möglichste Schonung gewährt, um das grenzenlose Elend, das dieser Krieg über das Land gebracht hat, nicht noch zu vermehren. Der Bevölkerung Montenegros wollen wir es nicht entgelten lassen, daß französische und englische Flieger ihre Bomben mit Vorliebe auf offene Städte und Dörfer des österreichischen Grenzgebietes niedersausen lassen.

Zum Sieg in Westgalizien.

Bb. **Berlin**, 7. Mai. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Die Verfolgung, die die unter dem Befehl des Generalobersten von Mackensen stehenden Truppen der Verbündeten mit rastloser Energie ausführen, trägt immer größere Früchte. Nirgends sind die Russen in der Lage ernsthaften Widerstand zu leisten, wo sie wieder Halt machen, werden sie sofort angegriffen und zurückgeworfen. Auf der ganzen Front zwischen der Wisloka und dem Karpathengebirge und in diesem bis zum Lupkower Paß befinden sich die Russen in vollem Rückzuge. Dieses ist eine Ausdehnung von über 170 Km. Starke Truppenabteilungen sind an dem Kampfe beteiligt gewesen. Nach den bisherigen Nachrichten werden sie auf 8—10 Armeekorps zu schätzen sein, was bei einer normalen Gliederung etwa einer Stärke von 400 000 Mann entspricht. Was wir bereits gestern als wahrscheinlich dargestellt haben, ist eingetreten. Die Verbündeten haben jetzt auch mit ihrem äußersten, rechten Flügel die Duklagegend überschritten, sind in den Besitz der Nordausgänge der Karpathen gelangt, ehe es den Russen, die dort standen, gelungen ist, den Anschluß an ihre Hauptkräfte zu erringen. Es sind beträchtliche Teile vom Rückzuge abgeschnitten, es bleibt ihnen nichts anderes übrig als sich zu ergeben und es werden noch erhebliche Mengen der in vollem Rückzuge befindlichen russischen Karpathenarmee gefangen genommen werden.

Genaue Angaben über die Kriegsfolge lassen sich noch nicht machen. Nach einigen Nachrichten aus dem Kriegspressequartier sollen die Russen auch bereits östlich des Lupkower Passes den Rückzug angetreten haben. Dies würde so viel bedeuten, daß die Russen auch das ganze mittlere Karpathengebirge aufgeben, was einer Preisgabe von Westgalizien bis zum Sanabschnitte gleichkommen würde. Unter den Führern, die mit deutschen Truppen in diesem siegreichen Kampfe tätig gewesen waren, wird uns auch der General von Emmich, der Eroberer von Lüttich, genannt.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 7. Mai. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 7. Mai, mittags: Unter fortdauernden Verfolgungskämpfen haben die verbündeten österreichisch-ungarischen und deutschen Streitkräfte die Wisloka-Strecke Pilzano-Jaslo mit Vortruppen überschritten. Südlich Jaslo sperren im Raume Dukla-Rymanow starke eigene Truppen die Karpathenstraßen, auf denen die Russen in regellosen Kolonnen nach Norden und Nordosten zurückgehen. Diesen feindlichen Kolonnen folgt auf den Fersen unsere über die Beskiden vorgedrungene Armee, in deren Verband auch deutsche Kräfte kämpfen. Die Zahl der Gefangenen und die Kriegsbeute nehmen weiter zu; speziell unser 10. Armeekorps erbeutete gestern allein

fünf schwere und 16 leichte Geschütze.

Unsere Truppen in dem östlichen Abschnitte der Karpathenfront weisen unterdessen verzweifelte russische Angriffe unter den schwersten Verlusten für den Gegner ab. So wurde gestern ein neuer Vorstoß gegen die Höhe Ostry durch wirkungsvollstes Artilleriefeuer zurückgeschlagen,

1300 Mann

des Feindes gefangen, mehrere Abteilungen durch flankierendes Feuer aufgerieben.

Auch an der Front in Südostgalizien scheitern alle Versuche des Gegners, einzelne Stützpunkte zu erobern.

Auf dem südlichen Kriegsschauplatz keine Ereignisse Im Geschützkampf vernichteten unsere Mörser durch Volltreffer französische Marinegeschütze bei Belgrad.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Russischer Bericht.

W.T.B. **Petersburg**, 7. Mai. (Nicht amtlich). Der Stab des russischen Generalissimus teilt mit: Bei Libau fand am 5. Mai ein Kampf mit deutschen Torpedobooten statt. Südlich Mitau und bei dem Dorfe Beisagola für uns günstige Scharmützel.

Am rechten Orztrauser wiesen wir am Abend des 4. Mai einen heftigen deutschen Angriff ab, der von starkem Artilleriefeuer 1½ Stunden vorbereitet war und fügten dem Feinde starke Verluste bei. Oestlich der Eisenbahnlinie nach Mlawa gelang es uns, durch einen plötzlichen Vorstoß die Meierei Ponnany zu nehmen. Am 5. Mai unternahm der Gegner sechs Stunden hindurch unaufhörlich fruchtlose Gegenangriffe; er ließ vor der Meierei annähernd Tausend Tote zurück.

Am linken Weichselufer ist Ruhe eingetreten.

In Galizien dauerte am 5. Mai die Schlacht zwischen Weichsel und den Karpathen mit großer Hartnäckigkeit fort. Von heftigem Artilleriefeuer unterstützt, häufte der Feind weitere Streitkräfte am rechten Ufer des Dunajec an. Unsere Truppen wurden durch die Ueberlegenheit der schweren Artillerie des Feindes merklich mitgenommen, aber der Gegner spürte auch die Wirkung unserer Schrapnell- und Gewehrfeuer, als er Angriffe unternahm. In der Richtung Stryj hatten wir am 4. Mai einen weiteren Erfolg auf den Makuwka-Ausläufern; wir machten dabei 2 000 Soldaten und 40 Offiziere zu Gefangenen. Der Feind wurde in der Verwirrung eine beträchtliche Strecke zurückgeworfen. Am Lomniza-oberlauf hatten wir am 5. Mai früh gleichfalls einige Erfolge zu verzeichnen.

Einschließung der Russen in den Beskiden.

= **Köln**, 7. Mai. Aus dem österr.-ungar. Kriegspressequartier wird der „Köln. Ztg." gemeldet: Die von unseren Truppen am Abend des Donnerstags durchgesetzte Lage zeigt durchweg erfreuliche Fortschritte. Der Gegner, mit dem unsere Angriffstruppen überall in scharfer Fühlung waren, versuchte vergeblich, an geeigneten Punkten Widerstand zu leisten. Der nächste Abschnitt der Schlacht dürfte damit ausgefüllt werden, die in den Beskiden eingekeilten russischen Truppen unschädlich zu machen. An allen Ausgängen, denen sie zustrebten, um Anschluß an ihre Hauptkräfte in Galizien zu finden, trafen sie starke Kräfte zu ihrem Empfange bereit. Während der Kämpfe, die sich dort aus ihren verzweifelten Durchbruchsversuchen entwickelten, näherte sich von der andern Seite immer mehr die vordringende Front der Armee Boroevic. Bei der Schwierigkeit des Geländes dürfte jedoch immerhin noch einige Zeit vergehen, bis die Wogen der Offensive über den Beskiden zusammengeschlagen sind und alles unter sich begraben haben, was inzwischen nicht auf Nebenwegen über den Kamm des Gebirges ostwärts entrinnen konnte.

W.T.B. **Berlin**, 8. Mai. Aus dem österreichischen Kriegspressequartier wird dem „Berl. Tagblatt" geschrieben: Der völlig geschlagene Teil der dritten russischen Armee wird auf mindestens vier kriegsstarke Korps geschätzt. Davon sind 30 Prozent gefangen, 20 Proz. tot und kaum 50 Proz. entkommen. Die Truppen v. Mackensens verfolgen diese. Von den in den Rückzug hineingerissenen Beskidenkorps sind bisher ungefähr 20 000 gefallen. Die Einbuße der Russen in den Kämpfen durch Tote, Gefangene oder schwer Verwundete erreichen insgesamt schon die Gesamtzahl von 100,000 Mann, die sich durch Abschneiden der Beskidenarmee verdoppeln würde.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

W.T.B. **London**, 7. Mai. (Reuter.) „Lloyds" erfährt aus Liverpool, daß der Dampfer „Centurion", 5945 Tonnen Gehalt, von Liverpool nach Südafrika unterwegs, gestern an der irischen Küste in den Grund gebohrt wurde. Die Besatzung ist gerettet.

W.T.B. **Liverpool**, 7. Mai. (Reuter.) Der Dampfer „Candidate" wurde am Dienstag von einem deutschen Unterseeboot in der Irischen See torpediert und zum Sinken gebracht. Die ganze Besatzung ist gerettet.

= **Madrid**, 1. Mai. Der Kapitän des in San Sebastian angekommenen spanischen Dampfers „Alvarado" erzählt, daß er bei der Fahrt nach London durch den Kanal von zwei englischen Kriegsschiffen begleitet wurde, und daß, als er dort lud, zwei torpedierte Schiffe ankamen, deren eins der Dampfer „Asgorr" war, dessen ganzer Bug sich als zerstört erwies. Der Schiffsführer fügte hinzu, daß die deutschen Unterseeboote die spanischen Schiffe in keiner Weise behelligten, wofür der beste Beweis sei, daß es deren 40 in London gäbe, welche ihre Reise ohne jede Belästigung gemacht hätten. K. Ztg.

Der englische Cunarddampfer „Lusitania" versenkt.

W.T.B. **Queenstown**, 7. Mai. (Nicht amtlich). Meldung des Reuterschen Bureaus. Der Cunarddampfer „Lusitania" ist torpediert worden und gesunken. Hilfe ist abgesandt. — Die „Lusitania" war der beste Dampfer der Cunardlinie mit 31 500 Registertonnen.

T.U. **Amsterdam**, 7. Mai, abends. Die „Central News" melden aus Liverpool: Laut hier eingegangener Nachrichten ist die „Lusitania" an der Küste Irlands torpediert worden und gesunken. Die „Cunard-Linie" in London bestätigt die Tatsache.

Ueber das Schicksal der Reisenden ist nichts bekannt. Es waren an Bord: 290 Reisende 1. Klasse, 662 Reisende 2. Klasse, 361 Reisende 3. Klasse und 665 Köpfe Besatzung, zusammen also 1978 Personen.

Der Dampfer wurde um 2 Uhr 32 Minuten nachmittags getroffen und zwar 8 Seemeilen südwestlich Old Head of Kinsale an der irischen Südküste.

Unter den Reisenden befinden sich u. a. Alfred Vanderbild und der Kapitalist Dr. S. Pearson, der bekannte Petroleummagnat. Zahlreiche Dampfer sind zur Rettung ausgelaufen. Weitere Einzelheiten sind nicht bekannt.

W.T.B. **Berlin**, 8. Mai. Zu der Torpedierung der „Lusitania" bemerkt die „Tägliche Rundsch.": Die Feststellung des Untergangsortes sei nebensächlich angesichts der Tatsache, daß kein Schutz das englische Riesenschiff vor seinem Schicksal bewahren konnte, vor einem Schicksal, das man vor acht Tagen in Liverpooler Schiffahrtskreisen mit lächelnder Miene aus dem Bereich der Sorgen hinwegwies. Die „Lusitania" war seit Ausbruch des Krieges als Hilfskreuzer armiert.

Ueber 100 englische Fischdampfer versenkt.

= **Haag**, 7. Mai. Londoner Privatdepeschen besagen, daß trotz dem Anreiz außergewöhnlich hoher Löhne für die Mannschaften und einem sehr erheblichen Verdienst der Fischereidampfer die Fische in England knapper und teurer werden. Es steht fest, daß seit Kriegsausbruch weit über 100 englische Fischereidampfer vernichtet worden sind. Eine Flotte im Werte von über 80 Millionen Mark liegt auf dem Meeresboden. Nachdem in der vorigen Woche sieben englische Fischereidampfer verloren gingen, hat die Vernichtung von 15 weiteren seit Sonntag ernsteste Besorgnisse unter den Schiffseigentümern erweckt. Die Versicherungsprämien für Fischereidampfer erfuhren eine fabelhafte Steigerung, zugleich ist eine starke Abwanderung der Matrosen von Fischereidampfern festzustellen. In Hull liegen 5 Dampfer, die infolge Mannschaftsmangels nicht ausfahren können. (M. N. N.)

Die Schiffahrt der Neutralen.

W.T.B. **Christiania**, 8. Mai. Bei der gestrigen Seeklarung über den Untergang des norwegischen Dampfers „Amerika" ist, obwohl der Kapitän daran festhielt, daß seiner Ueberzeugung nach unzweifelhaft die „Amerika" torpediert worden sei, kein stichhaltiger Beweis hierfür erbracht worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Japan und China.

Die Verwirrung der Lage.

W.T.B. **Petersburg**, 7. Mai. (Nicht amtlich.) Die „Petersburger Telegraphen-Agentur“ meldet aus **Peking** vom 7. Mai, 3 Uhr nachmittags: **Japan hat China ein Ultimatum überreicht, das am 9. Mai, 6 Uhr abends, abläuft.**

= **Berlin**, 8. Mai. Das „Berl. Tagebl.“ bringt zu dem **japanischen Ultimatum** folgende Meldung aus Rotterdam: Reuter meldet aus **Peking**: Wegen des zu erwartenden Ultimatums hat **China** vorgestern abend sich erboten, in **fast alle Forderungen Japans einzuwilligen. In Betreff der anderen Forderungen macht die chinesische Regierung neue Vorschläge.** (Das „B. T.“ bemerkt hierzu: Diese scheinen aber nach der Petersburger Meldung von **Japan kurzerhand verworfen** worden zu sein.)

W.T.B. **London**, 7. Mai. Das „Reutersche Bureau“ meldet aus **Tokio: Wenn China nach Ablauf der im japanischen Ultimatum gestellten Frist die Bedingungen Japans nicht annimmt, wird der Gesandte Hiki Peking verlassen. Heer und Flotte haben den Befehl erhalten, sich bereit zu halten, um sich sofort nach jedem Platz, der ihnen angewiesen wird, begeben zu können.**

Sch. **Berlin**, 8. Mai. (Privattel.) Die „Magdeb. Ztg.“ meldet **indirekt aus Peking: Der allgemeine Kriegszustand wurde vom Präsidenten Yuanschikai in Peking und in der Mandschurei proklamiert.**

*

W.T.B. **Amsterdam**, 7. Mai. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus Washington: Staatssekretär **Bryan** hat eine Erklärung erlassen, in der wiederholt wird, daß die **Vereinigten Staaten** an der **Politik der offenen Tür** und der **Erhaltung der territorialen Integrität Chinas festhalten.** Das einzige Interesse, das die Vereinigten Staaten hätten, sei, daß die **chinesisch-japanischen Verhandlungen** zu einem **befriedigenden Abschluß** für beide Nationen gelangten, die so zum Frieden der Welt beitragen würden. Die amerikanische Regierung denke **nicht** daran, irgend eines ihrer **Vertragsrechte** in **China aufzugeben.** Sie sei **weder** von **Japan** noch von **China aufgefordert** worden, sie preiszugeben.

Der sonstige Krieg zur See.

W.T.B. **London**, 7. Mai. Das „Reutersche Bureau“ meldet aus **New-York: Die Vereinigten Staaten** richteten an **Deutschland** eine **Note**, in der die **Auffassung** der **deutschen Regierung**, daß der **Schadenersatz** für **angehaltene** oder in **Grund gebohrte amerikanische Schiffe** von dem **deutschen Prisengericht festgesetzt** werden müsse, **bestritten** wird. Die **Schadensvergütung** sei nach Auffassung der Washingtoner Regierung durch **diplomatische Beratung festzustellen.** Anlaß zu dieser Note hat die **Versenkung** des Dampfers „Frye“ durch den Hilfskreuzer „**Prinz Eitel Friedrich**“ gegeben.

Der Kampf um die Dardanellen.

Türkische Berichte.

W.T.B. **Konstantinopel**, 8. Mai. Meldung des Großen Hauptquartiers. Auf der Dardanellenfront bei **Ari Burnu** hält der **Feind** seine **alte Stellung.** Im Süden im Raume von **Sedil Bahr** wollte der Feind gestern nachmittag unter dem Schutze seiner Schiffe angreifen. Der **Kampf** dauerte bis zum späten Nachmittag und war für uns günstig. Durch unsere Gegenangriffe trieben wir den **Feind**, indem wir ihm **große Verluste** beibrachten, an seine **alte Landungsstelle zurück.** Auf dem **linken Flügel** verfolgte ein Teil unserer Krieger den Feind bis zur Landungsstelle in Sedil Bahr und **überschüttete** den fliehenden **Feind mit Bomben.**

W.T.B. **Konstantinopel**, 8. Mai. (Von unserem besonderen Berichterstatter.) **Donnerstag mittag unternahmen die verbündeten Engländer und Franzosen eine Vorwärtsbewegung der Fronten beider Landungsstellen. Obwohl die Angriffe durch anhaltendes starkes Feuer der schweren Schiffsgeschütze wohl vorbereitet waren, mußte der Feind nach dem völligen Zusammenbruch der Operationen unter dem Feuer der türkischen Infanterie fluchtartig nach Sedil Bahr zurückgehen, wobei die Türken bis zum Wasser vordrangen und mit gefälltem Bajonett gegen die Barken herangingen. Auch bei Ari Burnu waren die türkischen Waffen durchaus erfolgreich. Am Freitag früh beschoß der Feind Maidos völlig erfolglos.**

*

= **Berlin**, 8. Mai. **Die „Deutsch. Tageszig.“ meldet aus Budapest: Die Lage der Alliierten werde als verzweifelt hingestellt. Bei Kum-Kaleh sei das französische Heer vollständig vernichtet. Die Lage der Engländer auf Gallipoli sei höchst verzweifelt.**

Die Balkanpolitik der Entente.

= **Bukarest**, 7. Mai. Das Blatt Peter Carps, die „**Moldawa**“, teilt, wie die Frkft. Ztg. dem „Bukarester Tagblatt“ entnimmt, mit, daß **England** und **Frankreich** es **ablehnten, Rumänien Zusicherungen** zu geben, die ihm für den Fall einer **Besetzung Siebenbürgens** den **festen Besitz dieses Landes sicherstellen** sollten. Das deutsche Bukarester Blatt versichert, diese Enthüllungen noch ergänzen zu können. Der rumänische **Ministerpräsident Bratianu** hielt es, wie das Blatt erfährt, um Weihnachten, als die **interventionistischen Strömungen** in **Rumänien** sich besonders stark geltend machten, für notwendig, **England und Frankreich zu sondieren.** Die **beiden Großmächte erklärten**, daß sie **Rumänien gegenüber in der siebenbürgischen Frage keine Verpflichtungen** übernehmen können, weil die **Regelung aller Balkanprobleme ausschließlich Rußland zustehe.** Nach dieser Antwort wird es den Staatsmännern der neutralen **Balkanmächte** nicht mehr zweifelhaft sein, daß ein **Sieg der Entente sie alle der Gnade oder Ungnade Rußlands** wehrlos ausliefern müßte.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

W.T.B. **London**, 7. Mai. (Nichtamtlich). Das Reutersche Bureau meldet aus **Kapstadt:**

General **Botha** meldet über die **Besetzung** von **Karibib**: Karibib wurde gestern nach einem forcierten **Eilmarsch** von 35 Meilen **besetzt.** Die Uniontruppen hatten seit der Einnahme von **Otjimbingwe** am 3. Mai keine Verluste. Während Botha vorrückt, ist das südafrikanische Geniekorps damit beschäftigt, die Eisenbahnlinie **Swakopmund-Ongugti-Karibib** breiter zu machen um sie an die breitere Linie nach **Windhuk** anschließen zu können. Siebenzig von den schätzungsweise 120 Meilen sind bereits fertig. Botha berichtet, daß die geringste Strecke, die in fünf Tagen von einigen Truppenabteilungen zurückgelegt wurde, 190 Meilen beträgt. Einige Brigaden hätten viel bedeutendere Entfernungen zurückgelegt.

Deutschland und der Krieg.

= **Berlin**, 8. Mai. Das **Kaiserpaar** bereitete gestern durch seinen **Besuch** im **Reservelazarett** des Orangeriegebäudes zu Potsdam den dort untergebrachten **Verwundeten** eine **Ueberraschung.** Der **Kaiser unterhielt** sich mit den **Verwundeten** und ließ sich von ihnen über ihre **Kriegserlebnisse** berichten. Zum Andenken an diesen Besuch wurde am Abend jedem Verwundeten ein **Taschennotizbuch** mit dem **Bild des Kronprinzen**, dessen Geburtstag die Verwundeten feierlich begangen hatten, und ein **blankes Dreimarkstück** überreicht.

W.T.B. **Berlin**, 6. Mai. (Amtlich.) In der heutigen **Sitzung des Bundesrates** gelangten zur **Annahme** die Vorlagen betreffend **Aenderung** der **Salzabgaben-Befreiungsordnung**; die Vorlage betreffend die **Verarbeitung von Tapioka** in Brennereien; die Vorlage betreffend **Aenderung des Tarifs**; der Entwurf einer Bekanntmachung auf Verlängerung der in Artikel 4 der revidierten Pariser Uebereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigentums vorgesehenen **Prioritätsfristen** und der Entwurf von Bestimmungen über die Verwendung eines Teils der durch den zweiten Nachtragsetat von 1914 bereitgestellten **Reichsmittel** für Zwecke der **sozialen Kriegsinvalidenfürsorge.**

W.T.B. **Berlin**, 7. Mai. Der Stellvertreter des Reichskanzlers veröffentlicht aufgrund der kaiserlichen Verordnungen vom 31. Juli 1914 betr. **Ausfuhr-** und **Durchfuhrverbote** von **Waffen** usw. und **Rohstoffen** zur Herstellung von Kriegsbedarf ein Ein- und Durchfuhrverbot für eine Reihe von **Chemikalien, Webwaren** und anderen zur Herstellung von Kriegsmaterial dienenden Stoffen.

Neue Beweise für Englands Kriegsabsichten.

WTB. **Berlin**, 7. Mai. Die „**Nordd. Allg. Ztg.**“ schreibt unter der Ueberschrift: „**Die englische Briefstelle vor Kriegsausbruch**“:

„Dieser Tage sind in **Deutschland** Briefe eingetroffen, die in **Hongkong** in der **zweiten Hälfte** des **Juli**, also erheblich **lange vor Kriegsausbruch** aufgegeben worden sind. Die **englische Postbehörde** in Hongkong hat diese Briefe, anstatt sie ordnungsgemäß über **Sibirien** zu leiten, **zurückgehalten**, später sind dann die Briefe nach **London** zur **Zensur** gesandt, **geöffnet, wieder verschlossen** und nach **Schanghai** geschickt worden. Von dort sind sie auf **besonderem Wege** nach **Deutschland** gekommen. Es geht aus diesem Tatbestande klar hervor, daß man **in Hongkong bereits in der zweiten Hälfte des Juli mit einem Krieg Englands gegen Deutschland rechnete** und daß die dortige **Postbehörde bereits entsprechende Weisungen aus London** erhalten hat.

„So kommen **immer neue Beweisstücke** dafür zusammen, daß **England den Krieg erwartete** und in ihn **einzugreifen entschlossen** war. Immer aufs neue erweist sich die **Verteidigung der belgischen Neutralität** als **heuchlerischer Vorwand.**

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Gründung eines österreichisch-deutschen Wirtschaftsverbandes in Wien.

W.T.B. **Wien**, 7. Mai. (Nichtamtlich.) Nachdem bereits im **Winter 1913** als Parallel-Organisation des in Berlin bestehenden Deutsch-Oesterreichisch-Ungarischen Wirtschaftsverbandes sich eine Delegation aus den größeren wirtschaftlichen Verbänden Oesterreichs gebildet hatte, in dem die Spitzen aller industriellen und kommerziellen Organisationen vertreten waren und als deren Vorsitzender der Präsident der Anglobank in Wien, Professor Dr. Julius **Landsberger**, gewählt wurde, hat sich nunmehr ein **besonderer österreichisch-deutscher Wirtschaftsverband** in **Wien** gebildet, der sich die **Pflege** der **wirtschaftlichen Beziehungen Oesterreichs zu Deutschland** zur Aufgabe gemacht hat und als Parallelorganisation des in Berlin bestehenden Deutsch-Oesterreichisch-Ungarischen Wirtschaftsverbandes fungiert, welch letzterem eine große Zahl am Handelsverkehr mit der Nachbarmonarchie interessierten größeren deutschen Firmen im ganzen Reiche und eine Reihe deutscher Handelskammern und wirtschaftlicher Interessenverbände als Mitglieder angehören. Dem Oesterreichisch-Deutschen Wirtschaftsverbande in Wien sind sofort nach Gründung mehrere Hundert größerer österreichischer Firmen aus allen Zweigen der Industrie, sowie die namhaftesten Wirtschaftspolitiker Oesterreichs beigetreten. Der neue Verband wird sich ebenso wie der in Berlin bestehende Verband unter Ausschaltung aller theoretischen Erörterungen lediglich mit der Bearbeitung praktischer Fragen befassen.

Aus Rußland.

Die Verbannung der sozialdemokratischen Dumaabgeordneten.

= **Kopenhagen**, 7. Mai. Aus Petersburg wird gemeldet: Der Senat **verwarf** die **Kassationsklage** der fünf **sozialdemokratischen Dumamitglieder**, die vom Petersburger Höchsten Gericht **lebenslänglicher Verbannung** nach **Sibirien** verurteilt worden sind. (Frkf. Ztg.)

England und der Krieg.

Zur Behandlung der deutschen U-Bootleute.

W.T.B. **London**, 8. Mai. Im englischen **Unterhaus** legte in der **Debatte** über die **Behandlung der englischen Kriegsgefangenen** in der **Einzelhaft** Premierminister **Asquith** dar, welche Schritte die Regierung getan habe. Der Führer der Opposition **Banar Law tadelte** die **abgeschlossene Behandlung** der **Unterseebootsgefangenen** und meinte, die **Regierung** könne ohne **Verlust** ihres **Prestiges** diese **Politik rückgängig** machen.

Primrose erklärte, die **Admiralität** beabsichtige **nicht**, die **Unterseebootsgefangenen dauernd** im **Marinegefängnis** zu behalten. Sie würden dort nur bleiben, bis ein **anderer Platz** gefunden sei, wo ihre **Trennung** von anderen Kriegsgefangenen **fortgesetzt** werden könne.

Im **Oberhaus** sagte Lord **Crewe** auf eine Anfrage, man dürfe der **deutschen Erklärung**, daß die in **Einzelhaft befindlichen Gefangenen** ebenso behandelt würden, wie die **Gefangenen** aus den **deutschen Unterseebooten** in **England behandelt** werden, sobald der amerikanische Botschafter in London sie besucht habe, **große Bedeutung** beilegen. Man könne **nicht** eigentlich sagen, daß die deutschen **Unterseebootsgefangenen bestraft** worden seien. Sie seien nur einer **anderen Haftmaßregel** unterworfen worden, die nicht wesentlich von der Behandlung aller anderen Kriegsgefangenen abweiche.

Ein Kohlenausfuhrverbot.

WTB. **London**, 7. Mai. Der „**Board of Trade**“ gibt bekannt, daß vom 13. Mai ab die **Ausfuhr an Kohlen und Koks** nach **allen Häfen, mit Ausnahme der von England besetzten, oder unter seinem Protektorate** stehenden, sowie der **Häfen** in den **Ländern der Alliierten durch einen Regierungsbeschluß verboten ist.**

WTB. **Rotterdam**, 7. Mai. Der „**Nieuwe Rotterdamsche Courant**“ meldet: Nach der „Exchange Telegraph Company“ aus **London**, daß wegen des Beschlusses der Regierung, vom 13. Mai ab die **Kohlenausfuhr nach neutralen Ländern zu verbieten, unter den Kohlengrubenbesitzern Erregung** herrsche. Die „Exchange Telegraph Company“ sagt, der Beschluß würde die **Schließung von Hunderten von Kohlengruben** zur **Folge** haben. Man erwartet, daß ein **starker Druck auf die Regierung** ausgeübt wird, um die **Genehmigung** der Ausfuhr nach **Skandinavien**, den **Niederlanden** und **Italien** zu erhalten.

Der „Star“ erblickt in dem Bericht den Beginn einer **Bewegung unter den Fabrikbesitzern gegen die Ausfuhrbeschränkung** und hofft, daß die **Mitglieder** des Londoner **Parlaments** sich diesem **Druck widersetzen** werden. Das **Vorgehen** der **Regierung** ist auf den Rat der **Untersuchungskommission** zurückzuführen, da England während der letzten drei Monate des laufenden Jahres 5 873 948 Tonnen Steinkohlen nach neutralen Ländern ausgeführt hat.

Aus Amerika.

Proteste gegen die Munitionslieferungen

W.T.B. **London**, 7. Mai. (Nicht amtlich.) Wie die „Morning Post“ aus **Washington** erfährt, hat der führende **demokratische Senator Smith** aus Georgien den Präsidenten **Wilson** besucht und ihn aufgefordert, **energische Maßnahmen** zu treffen, um die **widerrechtliche britische Baumwollbeschlagnahme aufzuheben.** Smith sagte nachher, eventuell solle der Präsident eine **Sondersitzung des Kongresses** einberufen, um die Ermächtigung zu erhalten, nicht nur die **Waffenausfuhr**, sondern auch die **Ausfuhr von Lebensmitteln** nach **England** und **Frankreich** zu **beschlagnahmen.** Diese Beschlagnahme würde allerdings **unneutral** sein, aber **England** habe selbst **unneutrale Handlungen** begangen.

W.T.B. **London**, 7. Mai. (Nicht amtlich.) Die „Morning Post“ meldet aus **Washington**: Das Wochenblatt „**Fatherland**“ hat ein **Rundschreiben** an die **Herausgeber** der **deutsch-amerikanischen Zeitungen** gesandt, um durch **Abstimmung** die Ansichten der **Leser** über **Wilsons Politik gegenüber Deutschland**, besonders in der **Nichtverhinderung der Waffenausfuhr** und ihre **Wirkung** auf die deutsch-amerikanischen Stimmen bei der nächsten **Präsidentenwahl** festzustellen.

Neueste Nachrichten.

WTB. **Frankental** (Pfalz), 7. Mai. Gestern abend ist nach längerem Leiden **Kommerzienrat Hans Kopp**, bayerischer Landtagsabgeordneter im Wahlkreise Frankental, im Alter von 68 Jahren **gestorben.**

= **Berlin**, 7. Mai. (Privattel.) Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus **Gumbinnen**: In Sadweitschen steckten drei Kinder des Instmannes **Sulz** in Abwesenheit der Mutter eine auf dem Felde gefundene **Handgranate** in **Brand**, die sofort **explodierte** und eines der Kinder **tötete.**

= **Berlin**, 8. Mai. Dem „Berl. Tgbl.“ wird aus Kopenhagen gemeldet: In **Norwegen droht ein Generalstreik.** Die **Landesorganisation** mit **170 000 Mitgliedern** hat einstimmig in den **Generalstreik** einzutreten beschlossen, falls das **Storthing** am 13. Mai die Regierungsvorlage über die **Zwangsschiedsgerichte annimmt.**

WTB. **Kopenhagen**, 7. Mai. (Nicht amtlich.) Bei den **Folketingswahlen** sind fast in allen Kreisen **alle Abgeordneten ohne Gegenkandidaten** und **ohne Abstimmung gewählt** worden.

Ein Riesenbrand in Italien.

T.U. **Turin**, 7. Mai. **Aus Venedig wird telegraphiert: Die großen Lagerhäuser der bekannten Speditionsfirma Gudrand Fratelli an der Bahnstation Santa Chiara sind gestern nachmittag in Brand geraten. Infolge der wegen des Exportverbotes erfolgten Anhäufung großer Massen von Schwefel, Baumwollballen und Wolle nahm das Feuer, das bis heute früh trotz Aufbietung aller verfügbaren Mittel und Heranziehung zahlreicher Spritzenboote noch nicht überwältigt werden konnte, ungeheure Dimensionen an. 200 Soldaten und zahlreiche Karabinieri halfen, die umliegenden Gebäude, die sich in unmittelbarer Feuersgefahr befinden, auszuräumen. Ein in der Nähe verankertes Segelschiff, auf dem einige Säcke Schwefel durch ausstrahlende Hitze sich selbst entzündeten, mußte, da Löscharbeiten unmöglich waren, versenkt werden. Der Schaden ist ungeheuer groß.** (B. T.)

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 ₰ für Portoausgaben beigefügt werden.)

St. Gallen. Wegen Angaben von Adressen von **Töchterheimen** in Deutschland wenden Sie sich um Auskunft an den badischen Frauenverein Karlsruhe, Gartenstraße. (112.)

K. B., Didelsh. Sie müssen dem Verlangen des Notariats um Einreichung des Wertpapieren-Verzeichnisses nebst Kursberechnungen zum Zweck der Festsetzung der **Erbschaftssteuer** nachkommen. Diese hat mit der Vereinbarung der Erben hinsichtlich einer späteren Teilung nichts zu schaffen. **Erbverzicht** der Geschwister zu Gunsten des Vaters ist zulässig, bedarf aber der notariellen Beurkundung. (113.)

W. 83. Auch Beamte des Reiches, eines Bundesstaates und der Gemeinde erhalten die Kriegswochenhilfe aufgrund der Bekanntmachung des Bundesrates vom 3. Dezember 1914, wenn solche vor dem Einrücken zu den Fahnen Mitglied einer Krankenkasse waren. (220)

J. Sch. in F. Die Kriegsteilnehmer, welche sich während des Feldzuges nicht weiterversichert haben oder nicht weiterversichern konnten, haben auf alle Fälle das Recht, sich ohne frische Aufnahme und ohne rückwirkende Beitragszahlung wieder bei der betreffenden Kasse anzumelden und zwar aufgrund der bundesrätlichen Bekanntmachung vom 28. Januar 1915. (223)

A. M. in H. Nur wenn der verstorbene Krieger Angehörige hinterlassen hat (Witwe und Kinder), können Ansprüche auf Hinterbliebenenversorgung aus der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung gemacht werden und sind derartige Ansprüche an der Hand der vorgeschriebenen Formulare beim Bürgermeisteramt einzureichen. Für ledige Versicherte gibt es keine Beitragserstattung. (227)

J. K. in G. Aus der Anfrage geht nicht genau hervor, ob auch die erste Rente eine Militärleistung ist. Angenommen, daß dies so ist, wäre es nicht ausgeschlossen, daß der Betreffende nach der R.V.O. im Falle der Wiederaufnahme der Arbeit invalidenversicherungspflichtig wird und weiter kleben muß. Liegt aber keine Arbeitsfähigkeit mehr vor, so fällt die Invalidenversicherungspflicht weg und der Betreffende kann aufgrund der geklebten Karten Ansprüche auf Invalidenrente erheben. Im Falle einer Weiterversicherung kann auch jeden Monat eine Zusatzmarke geklebt werden. (228)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die Haltung Italiens.

W.T.B. **Rom**, 7. Mai. (Agenzia Stefani.) **Durch königlichen Erlaß von heute ist die gegenwärtige Session des Senats und der Kammer weiter bis zum 20. Mai vertagt worden. Nach den bisherigen Bestimmungen sollte die Kammer am 12. Mai wieder zusammentreten.**

= **Berlin**, 8. Mai. Zu der **Vertagung** des **italienischen Parlaments** um eine **Woche** sagt das **„Berliner Tageblatt:** Dies könne natürlich dahin gedeutet werden, daß die **Regierung Zeit** zu **weiteren Verhandlungen** gewinnen wolle. Es dürfe **nur nicht verkannt** werden, daß das **Kabinett Salandra—Sonnino** bis zur gegenwärtigen Stunde sich **nicht allzu geneigt gezeigt** habe, diesen **Verhandlungen** einen **günstigen Abschluß** im **Sinne des Friedens** zu geben. Vielleicht wolle auch die **Regierung** das **Parlament vor vollendete Tatsachen** stellen, um so einen **Widerstand** gegen die **Regierungspolitik** zu **verhindern.**

Der **„Berliner Lokalanzeiger“** meint, der beabsichtigte **Zeitgewinn** könne mit **Rücksichten** erklärt werden, die **nicht ausschließlich politischer**, sondern auch **militärischer Natur** seien. Jedenfalls lasse sich der **Zweck** der **Parlamentsvertagung** auf den ersten Blick **nicht erkennen** und es sei daher **verfehlt, optimistische Schlußfolgerungen** an diese Maßregel zu knüpfen.

* * *

T.U. **Rom**, 6. Mai. (Privattel.) Auch heute vormittag fand eine **Plenarsitzung** des **Ministerrats** statt, über deren Verlauf, wie stets, das allergrößte Stillschweigen bewahrt wird. Alle Gerüchte über einen **Abbruch** der **Verhandlungen**, über ein **Ultimatum** usw. erweisen sich als **unbegründet.** Im Gegenteil sieht man in der **Verschiebung der Kammereröffnung um 8 Tage** das Bemühen der Regierung, nichts zu überstürzen und deshalb darin immerhin für den Augenblick friedliche Tendenzen. Noch **vor dem Ministerrat** empfing der Minister des Aeußern, **Sonnino**, den neuen russischen Botschafter, Herrn von **Giers** zu einer kurzen **Besprechung.** Der deutsche Botschafter, Fürst **Bülow**, hatte Unterredungen mit Mitgliedern der **österreichischen Botschaft.**

Hiesige politische Kreise **glauben nicht**, daß **Italien schon irgendwelche bindenden Verpflichtungen dem Dreiverband gegenüber** eingegangen ist, sondern halten die **Fortsetzung** der **Verhandlungen** durch die italienische Regierung für den Ausdruck ihres durchaus **ehrlichen Bemühens**, einen **Ausweg** aus der Situation zu finden. In **deutschfreundlichen Kreisen** betrachtet man den Umstand, daß der **kritische 5. Mai vorübergegangen** ist, ohne die Entscheidung zu bringen, als **ein günstiges Anzeichen**, schon in **Anbetracht** der **Enttäuschung**, die das andauernde zurückhaltende **Schweigen** der **Regierung** bei den **Interventionisten** verursacht.

Es kann natürlich von einer **Entspannung nicht die Rede** sein, doch hat sich die **Situation** zum wenigsten **nicht verschlechtert.** Keinerlei positive Gründe sind vorhanden, völlig an der schließlichen friedlichen Aufklärung der Gegensätze zu verzweifeln. Auch die Sprache der **Blätter** ist um eine Schattierung **gemäßigter.** Im allgemeinen neigt die **Presse** zu der Ansicht, daß auch die **nächsten Tage** noch **keine Aenderung** bringen werden und daß die **Entscheidung noch einige Zeit auf sich warten** lassen wird.

Die **Bevölkerung** Roms ist verhältnismäßig **ruhig.** Demonstrationen haben sich, soweit bekannt wird, nicht mehr ereignet. Nach einer Information des „Giornale d'Italia“ soll **Giolitti** noch vor kurzem erklärt haben, er glaube **nicht** an ein Eingreifen Italiens in den Krieg.

= **Köln**, 7. Mai. Von Berlin geht der „Köln. Ztg.“ folgende Information zur Lage zu: „Der **Stand** der **italienisch-österreichischen Frage** ist auch heute **unverändert**, das heißt, es dauert eine **gespannte Lage an**, ohne daß man genötigt wäre, sie als aussichtslos zu bezeichnen. Sache der **nächsten Tage** wird es wohl sein, **Klarheit** darüber zu schaffen, daß die bisher nicht unterbrochenen, aber **kritisch gewordenen Verhandlungen** wieder in eine **ruhigere Bahn** einlenken.

Der Mailänder **„Corriere della Sera“** meldet inzwischen schon aus Petersburg: Die **russische Presse** beschäftigt sich eifrig mit dem **Abkommen**, das die **Dreiverbandmächte** angeblich **mit Italien bereits abgeschlossen** haben. Es werde immer deutlicher, daß die in der Presse gemachten Mitteilungen eine weitreichende Unterlage in den Tatsachen haben müßten.

In einer anderen Meldung der Mailänder klerikalen „Sera“ wird ausgeführt, die **Verhandlungen dauerten** zwar an, doch hätten **auch Optimisten** die Ueberzeugung gewonnen, daß eine **Verständigung unmöglich** sei. Der **deutsche Vorschlag**, aus **Triest** einen **Freihafen** zu machen, begegne dem **Bedenken** derjenigen Kreise, die befürchten, die **Stadt werde eines Tages deutsch** werden.

Es scheine tatsächlich, daß das **Abkommen Italiens mit dem Dreiverband** in Bezug auf den **Balkan und Orient viel weiter gediehen** sei, **als bisher angenommen** wurde. **England** und **Frankreich** würden, so versichert der Korrespondent des genannten Blattes, das **Eingreifen Italiens lieber** sehen, als **Rußland**, das den Einfluß der liberalen italienischen Politik auf **Kroaten, Dalmatiner** und **Slowenen** fürchte. Heute sei das **italienische Heer bereit**, die **diplomatischen Vorbereitungen** seien **vollzogen.** Man habe das Gefühl, daß nun **die Tage Italiens kommen** müssen, obwohl noch nicht gesagt werden dürfe, daß die Verhandlungen endgültig gescheitert seien.

Von privater italienischer Seite, die gute Beziehungen hat, wird dem Vertreter der „Köln. Ztg.“ berichtet, man habe in **politischen Kreisen Italiens allgemein** die Auffassung, daß **Italien unmittelbar vor dem Kriege** stehe.

Ein italienischer Politiker berichtet, wie hierzu demselben Blatte aus Zürich mitgeteilt wird: **Italien** durchlebt in diesen Tagen Augenblicke **höchster Spannung.** In wenigen Stunden kann über **Krieg oder Frieden entschieden** sein. Es handelt sich jetzt **nicht mehr um eine Frage**, wie sie der **Besitz von Tripolis** darstellte, sondern um die **Großmachtstellung Italiens.** Die **Verhandlungen Italiens mit den Zentralmächten dauern fort**, die **Aussichten** auf ein Zustandekommen der **Vereinbarung** sind indes nur noch **ganz gering.** Viel bemerkt wird, daß nun auch die **italienischen Katholiken** ernsthaft mit dem **Kriege** rechnen. Der **„Osservatore Romano“**, das Organ des Vatikans, schreibt, **jeder Tag stärke** die **Ueberzeugung**, daß die **Stunde der Entscheidung** für Italien nahe. Die Wahrscheinlichkeit des Krieges sei gegeben, doch dürfe man **nicht jede Hoffnung verlieren**, da an der **Spitze der Regierung Männer** ständen, die alles täten, um dem Lande die **Schrecken** des **Krieges** zu **ersparen.** Der **„Corriere della Sera“** wendet sich gegen einen Aufsatz des Grafen **Reventlow** und bemerkt, die **Haltung Italiens** hänge **nicht von einem deutschen Sieg oder einer deutschen Niederlage** ab, sie sei in den **nationalen Interessen** begründet.

(Neue Meldungen.)

T.U. **Rotterdam**, 7. Mai. Reuter meldet aus **Rom**, der „Stampa“ zufolge habe der **Papst** einem Besucher gegenüber geäußert, es **beständen Befürchtungen**, daß nun **auch Italien am Kriege teilnehmen** werde. Er sei aufs **tiefste erschüttert** bei dem Gedanken, daß dann **sämtliche großen christlichen Völker Europas** in den **Krieg verwickelt** wären.

T.U. **Turin**, 7. Mai. Als gestern **Gabriele d'Annuncio** auf seiner Rückreise den Bahnhof **Turin** passierte, verlangte die auf dem Bahnhof anwesende **Menge** den **Dichter** zu sehen. Er erschien am Fenster des Wagens und hielt an die Anwesenden eine **Ansprache**, in der er sagte, daß er es außergewöhnlich **tief bedauern** würde, wenn **Italien** auf den **nationalen Krieg verzichten** sollte. Die **Annahme**, daß der **König** wegen des **Inhaltes** seiner **Rede** an der **Feier in Quarto nicht teilgenommen** habe, suchte er **zurückzuweisen** mit dem Hinweis auf die Tatsache, daß die **Regierung** in Rom von dem Inhalt seiner **Rede Kenntnis** genommen und sie **genehmigt** habe.

Das Echo auf dem Balkan.

= **Berlin, 8. Mai. Aus Mailand wird dem „Lok.-Anz.“ berichtet, das der „Secolo“ aus Budapest meldet, in Nisch herrsche große Erregung wegen des Gerüchts von einer Ministerkrisis. Dies sei auf die von Italien an der Adria geltend gemachten Ansprüche zurückzuführen, die dem Nationalitätenprinzip zuwiderliefen und wogegen in Serbien eine große Aufregung entstanden sei.**

= **Budapest**, 6. Mai. Nach einer Bukarester Meldung des „Az Est“ ist der serbische Ministerpräsident **Paschitsch** am Dienstag auf dringende Berufung von Nisch **nach Petersburg** abgereist. — Nach einer Meldung der russophilen Bukarester „Dimineata“ aus Nisch behaupten sich die Gerüchte von einer **serbischen Ministerkrise.** Die Nachricht sei bisher nicht dementiert worden. (Frkf. Ztg.)

TU. **Athen**, 7. Mai. Das der **Regierung** nahestehende Blatt **„Embros“** führt in einem Leitartikel aus, daß der **Dreiverband** die **serbischen Interessen** an der **Adria** im Bestreben, auch **Italien auf seine Seite** zu ziehen, **geopfert** habe. Diese Tatsache sei eine **Warnung für die kleinen Nationen**, die **ohne Vereinbarung über ihre Zukunft mit den Großmächten zusammenzugehen** beabsichtigen. Es scheint, daß die **Reise** des **bulgarischen Generals Sawow** nach **Petersburg** den Zweck habe, die **Freundschaft Bulgariens** durch **Zugeständnisse** in **Mazedonien** auf **Kosten Serbiens** zu erklären. (B. Z.)

= **Berlin, 8. Mai. Nach einer Meldung des „Lok.-Anz.“ aus Athen verlautet in der Presse, daß der Dreiverband an die griechische Regierung mit neuen Vorschlägen herangetreten sei, um Griechenland zur Aufgabe der Neutralität zu veranlassen.**

Die Antwort auf die russisch-französischen Ableugnungsversuche.

W.T.B. **Berlin**, 7. Mai. Die **„Agence Havas“** verbreitet eine **Note** (siehe gestriges Abendblatt der „Bad. Presse“), wonach die **russische Botschaft** in **Paris** den **Sieg der Verbündeten** über die **Russen** in **Westgalizien bestreitet.** Die französische Agentur fügt hinzu, damit seien die **deutschen Meldungen** über **drei erfolgreiche Vorstöße entkräftet**, denn auch bei **Langemark** und **Eparges** hätten die **deutschen Angriffe keinen nachhaltigen Gewinn** ergeben. Die **französische Presse** bringt es sogar fertig, die **Operationen** im Gebiet von **Ypern** als eine **große Schlappe** für die **Deutschen** hinzustellen.

Was zunächst die **Lage in Westgalizien** betrifft, so **verabsäumen die Russen**, die ihr „Dementi“ in der ganzen Welt amtlich zu verbreiten scheinen, **mit gutem Grunde Einzelheiten und Ortsangaben** bekannt zu geben. Sie **wagen nicht**, den ihnen bis dahin schon bekannten **amtlichen deutschen** und **österreichisch-ungarischen Meldungen** zu **widersprechen**, wonach die Truppen der Verbündeten **Dukla, Szadow** und **Tarnow besetzt** und an mehreren Stellen den **Uebergang** über die **Wisloka** sich erkämpft haben. Das sind unwiderlegliche Tatsachen und ein einziger Blick auf die Karte zeigt auch dem Laien, daß damit nicht nur die **Dunajecstellung der Russen überrannt**, sondern auch zum mindesten der **westliche Teil** der **russischen Karpathenfront unhaltbar** geworden, ja in **beträchtlichem Umfange** bereits **im Rücken gefaßt** worden ist. Ein so **schnelles Zurückweichen** des Feindes von der **Dunajecstellung** bis hinter die **Wisloka** ist gleichbedeutend mit **Flucht** und läßt auf nahezu **völlige Deroute** der **russischen Armee** auf einer **Front von etwa 170 Kilometer Breite** schließen. Die **Stärke** der in die Niederlage verwickelten **russischen Truppen** entspricht der von **8 bis 10 Armeekorps.**

Auch die **Erfolge** im Gebiet von **Ypern** sind von der deutschen obersten Heeresleitung täglich durch **genaue Angabe** der **eroberten Ortschaften belegt** worden. Die **allgemeinen Redensarten** der **Franzosen**, die unseren greifbaren und auf der Karte leicht nachzuprüfenden Berichten nur **inhaltslose Worte** entgegenzusetzen haben, zeigen mit voller Deutlichkeit, daß es den **Gegnern** völlig an **wirklichen Tatbeweisen fehlt.**

Die **„Agence Havas“** greift schließlich die Tatsache auf, daß das Wolffsche Telegraphen-Büro am 4. d. M. **irreführende Zahlenangaben** über unsere **Kriegsbeute** in **Galizien** zurückgewiesen hat. Die französische Agentur **entstellt** jedoch die **Wahrheit**, indem sie **verschweigt**, daß jene **Angaben** unter **Mißbrauch der amtlichen Kennzeichnung** vor irgend welchen **Schwindlern** verbreitet worden waren, ihre **Zurückweisung** also von einer **Wahrheitsliebe** zeugt, für die man in **Frankreich** freilich **kein Verständnis** voraussetzen darf.

Die **neuen glänzenden Erfolge in Westgalizien**, die wiederum mit genauen Ortsangaben belegt werden, geben uns allen Grund zu der Erwartung, daß die **Tatsachen** auch fernerhin **eine Sprache** reden werden, die den **leeren Phrasen** unserer **Feinde** den **letzten Rest** an **Glaubwürdigkeit** rauben.

W.T.B. **Wien**, 8. Mai. Aus dem **Kriegspressequartier** wird gemeldet: Im Verlaufe dieses Krieges hat die **Berichterstattung der Ententepresse** in der **Verdrehung der Tatsachen** schon soviel geleistet, daß wir uns daran gewöhnt haben, über die **regelmäßigen Lügennachrichten** ohne Gegenäußerung zur Tagesordnung überzugehen. Daß aber unsere Feinde nun auch **amtlich** mit **Mitteln** arbeiten, die selbst in der größten Not und Verzweiflung **verwerflich** sind, fordert zu einer **verdienten Abfuhr** heraus.

Die russischen **Vertretungen im Auslande** verlautbaren offiziell, daß sie den Auftrag haben, die aus **Berlin und Wien kommenden Nachrichten** über einen sogenannten großen Sieg der **Oesterreicher, Ungarn** und **Deutschen** in Westgalizien amtlich zu dementieren. Die dort im Gange befindlichen Ereignisse erlaubten nicht **einmal** von **Teilerfolgen** der **Oesterreicher, Ungarn** und **Deutschen** zu sprechen.

Es kann nicht angenommen werden, daß bei der **eiligen Flucht des Kommandanten der russischen dritten Armee**, Radko **Dimitriew**, aus **Jasle** jede telegraphische **Verbindung** mit Petersburg zerriß und dort infolgedessen **völlige Unklarheit** über die Ereignisse herrscht, die sich seit dem 2. Mai in **Westgalizien** abgespielt haben.

Die Tatsache allein, daß am **Dunajec** und an der **Biala kein streitbarer Russe** mehr steht, daß auch der Abschnitt der **Wisloka** bereits in **unserer Hand** ist und daß der ganze **Westflügel der Russen** in den **Beskiden** in **eiligem Rückzug** den bisher innegehabten Streifen Ungarns räumte, zeigt, wie schwer die russische Heermacht in den Kämpfen der letzten Tage getroffen wurde. Mag man sich in **Petersburg** auch unwissend stellen und in einem Communiqué vom 3. Mai noch immer von **Kämpfen am Dunajec** sprechen, so kann es doch **amtlichen Stellen nicht verborgen** geblieben sein, daß sich diese Kämpfe, in welchen die **russischen Truppen** nach eigenem Geständnis dieses Communiqués **merklich erschüttert** wurden, viel **weiter östlich** in der Gegend der **Wisloka** zutragen.

„Merklich erschüttert“ ist übrigens ein sehr gelinder Ausdruck für den **Verlust von 50 000 Mann**, welche die russische Armee allein an **Gefangenen** während der letzten fünf Tage einbüßte. Zum Glück für uns werden Schlachten nicht mit amtlichen Dementis, sondern mit den Waffen gewonnen und den **russischen Kolonnen**, die heute, am Nordabhang der Beskiden eingekeilt, zwischen unseren im Norden und Süden vordringenden Armeen nach einem **Ausweg** suchen, ist mit einem **Dementi**, wenn es auch noch so amtlich verlautbart wird, herzlich **wenig gedient.**

Erbsen-Verkauf

Wir haben eine größere Menge

Landerbsen in der Schale

abzugeben, das Pfund zu **40** Pfg. Abgabe **von Samstag, den 8. Mai d. J. ab** bis auf weiteres **täglich nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr** in unserem Wirtschaftsgebäude, Eingang durch das südliche Tor an der Moltkestraße. 6181.2.2

Verwaltung des Städt. Krankenhauses.

Der Flitzer.

Roman von Freiherr von Schlicht.

(59. Fortsetzung.)

„Warten Sie nur ab, Baronin“, sagte Fritz v. Ziegelbach nach kurzer Pause, „mein Hofmachen wird schon noch kommen. Das geht nicht so, wie auf dem Kasernenhof mit dem Kommando: Gewehr über! Da muß erst der richtige Augenblick, die richtige Stimmung über uns kommen, vielleicht hier heute oder morgen, oder sonst oben in den Bergen.“

„So lange soll ich darauf warten?“ fragte sie anscheinend ganz enttäuscht. „Wo ich mich doch schon so darauf gefreut habe? Nein, wenn schon, denn schon, da müssen Sie schon eher den richtigen Augenblick und die richtige Stimmung finden, denn da [illegible] in den Bergen — —“ mitten im Satz hielt sie inne, wä[illegible] sie zugleich ein klein wenig verlegen wurde. Sollte si[illegible] von dem andern erzählen, der da oben in St. Moritz [illegible]ehrlich um ihre Gunst warb, sollte sie ihm sagen, daß sie trotzdem oder gerade deshalb sein Kommen wünschte? Natürlich ihre geheimsten Gedanken mußte sie verschweigen, aber bevor sie überhaupt noch etwas hätte sagen können, kam er ihr zuvor, indem er sie fragte: „Nicht wahr, Baronin, Sie wollten mir mitteilen, daß es in St. Moritz zu spät sei, dort erst mit dem Courmachen anzufangen, und das aus einem sehr einfachen Grunde, weil Sie sich dort mit jemandem treffen, der dieses Geschäft gründlich genug besorgt?“

„Für einen Herrn haben Sie einen bemerkenswerten Scharfblick,“ neckte sie ihn übermütig, um ihre Verlegenheit zu verbergen, die sie auch jetzt noch nicht los wurde, dann aber meinte sie: „Und wenn nun dem so wäre?“

Seine Antwort bestand in einem langen Schweigen, währenddem er sich auf die Unterlippe biß und sich etwas nervös den dichten Schnurrbart strich. Die Baronin merkte es ihm deutlich an; was er da teils erraten, teils aus ihrem Munde gehört hatte, verstimmte ihn mehr, als er zugeben wollte, und so rief sie ihm denn jetzt zu, halb ernsthaft, halb scherzend: „Es sollte doch nur ein Spiel bleiben zwischen uns.“

„Gerade deshalb,“ stimmte er ihr bei, „und ich weiß selbst nicht, wie es kommt, aber mir fällt da plötzlich eine kleine Geschichte ein, darf ich sie Ihnen erzählen?“

„Mit Freuden, vorausgesetzt, daß sie lustig ist.“

„Mehr als das, Baronin, sie ist sogar stumpfsinnig,“ versicherte er. „Ich las die kleine Anekdote einmal in einem Witzblatt. Ein leidenschaftlicher Angler benutzt seine Ferien, um in der Sommerfrische seinem Sport zu huldigen. Jeden Tag wirft er seine Angelrute in einem benachbarten Teiche aus, ohne auch nur das Geringste zu fangen, aber zugleich auch, ohne sich dadurch in seinem Eifer bekümmern zu lassen. Bis dann eines Tages ein Einheimischer, der an ihm vorbeigeht, ihm zuruft: „Wissen Sie, lieber Herr, hier können Sie bis zum jüngsten Gericht angeln, hier fangen Sie doch nichts, denn in diesem Teiche gibt es gar keine Fische.“ Da wirft ihm der Angler einen wütenden Blick zu und ruft ihm nach: „Das hätten Sie mir lieber nicht sagen sollen, denn nun macht mir das ganze Angeln keinen Spaß mehr.“ Sehen Sie, Baronin, und wie es dem Angler ging, so geht es jetzt mir. Nun, da ich weiß, daß schon ein anderer Ihnen später den Hof machen wird, da macht es mir auch keinen Spaß, wenn auch nur zum Scherz damit anzufangen, es müßte denn sein, daß auch der andere es nicht allzu ernst damit meint.“ Bis er dann plötzlich und unvermittelt fragte: „Ich will natürlich nicht neugierig und indiskret sein, Baronin, aber man muß doch die Konkurrenz kennen lernen. Natürlich verlange ich keinen Namen, aber darf ich nicht wenigstens erfahren, wer und was der andere ist?“

Es lockte und reizte sie, ihn ein klein wenig zu necken und seine Eifersucht, die er deutlich zur Schau trug, noch mehr zu entflammen, und so meinte sie denn nur: „Er ist ein sehr hübscher, eleganter Mensch, allerdings nicht mehr ganz jung, Mitte der Vierzig, außerdem ist er ein Graf.“

„Und Geld hat er natürlich auch keins,“ setzte er hinzu.

„Bitte sehr,“ verteidigte sie den abwesenden Freund, über seinen Aerger etwas amüsiert, „er ist sogar sehr reich, er lebt in den glänzendsten Verhältnissen und besitzt in Schlesien ein großes, schuldenfreies Rittergut.“

„Warum heiratet er Sie da nicht?“ fragte er abermals, seine Verstimmung kaum verbergend.

„Weil ich mir noch nicht ganz klar darüber bin, ob ich ihn nehmen soll, und vor allen Dingen, weil er noch eine Mutter hat, die mir mit zu großer Liebe an ihrem Sohne hängt. Die wohnt mit ihm zusammen auf seinem Gut und liebt ihn so abgöttisch, daß sie eines Tages von ihm das eidliche Versprechen verlangte, er solle nie heiraten, denn es gäbe keine Frau, die seiner würdig sei und die ihn wahrhaft glücklich machen würde.“

„Verrückt,“ warf er ein, „die Mutter muß unbedingt Flöhe im Gehirn haben. Hat der Sohn das Versprechen gegeben?“

„Das nicht, aber er hat gelobt, daß er nicht heiraten will, solange sie noch lebt.“

Wieder schwieg er eine ganze Weile, dann fragte er: „Soll ich Ihnen wünschen, Baronin, daß die Mutter bald vierspännig in das Erbbegräbnis fährt?“

„Das können Sie halten, wie der Pfarrer Aßmann,“ gab sie zur Antwort, „ich persönlich bin nicht so schlecht, einer alten Dame, die mir nichts zuleide tat, ein schnelles Ende zu wünschen.“

„Dann wollen wir sie also noch etwas leben lassen,“ stimmte er ihr bei.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 29. April gnädigst geruht, die nachgenannten Professoren in gleicher Eigenschaft zu versetzen, nämlich: Alfred **Wagner** vom Gymnasium in Heidelberg an das Lehrerseminar I in Karlsruhe; Emil **Walther** vom Realgymnasium in Mannheim an das Gymnasium in Heidelberg; Hermann **Sexauer** vom Gymnasium in Karlsruhe an das Friedrichsgymnasium in Freiburg i. B.; Dr. Hermann **Krakert** vom Gymnasium in Lahr an das Gymnasium in Karlsruhe; Leonhard **Nann** vom Gymnasium in Lörrach an das Ludwig-Wilhelm-Gymnasium in Rastatt; Adolf **Schwarzmann** von der Realschule mit Realprogymnasium in Singen an das Gymnasium in Lörrach und Berthold **Köllenberger** von der Höheren Mädchenschule in Bruchsal an die Realschule mit Realprogymnasium in Singen.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 8. Mai. Der Vorstand und Aufsichtsrat der Zentralkasse der **badischen landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaften hielt kürzlich eine** Sitzung ab, in welcher eine fortschreitende günstige Entwicklung der Kasse festgestellt wurde. Der erzielte Gesamtumsatz erreichte den Betrag von 60 Mill. Mark. Der finanzielle Erfolg wurde als sehr befriedigend bezeichnet, da neben dem Reingewinn und den statutengemäßen Abschreibungen noch erhebliche außerordentliche Abschreibungen möglich sind.

Mannheim, 7. Mai. Eine **schwere Säurevergiftung** erlitt gestern nachmittag in einer hiesigen Fabrik die Arbeiterin Frida **Ebner**. In bewußtlosem Zustande wurde sie ins Allg. Krankenhaus übergeführt. — **Erhebliche Verletzungen** erlitt ein bei der Firma Bopp & Reuther beschäftigter Arbeiter, dem beim Ausladen einer Rolle mehrere schwere Stücke Eisen auf den Kopf fielen. Auch er fand Aufnahme im Allg. Krankenhaus.

+ **Schwetzingen**, 8. Mai. Die **Metzgerinnung** im Amtsbezirk Schwetzingen hat eine **abermalige Erhöhung der Fleischpreise** vorgenommen. So kosten jetzt das Pfund Rindfleisch 1.10 ℳ, Schweinefleisch 1.40 ℳ, Salzfleisch 1.50 ℳ und Dürrfleisch 1.70 ℳ. Da die Viehpreise weiter in die Höhe gehen, ist mit einer nochmaligen Erhöhung der Fleischpreise zu rechnen.

Mosbach, 8. Mai. Vom **Tode des Ertrinkens** wurden die beiden Kinder des Postsekretärs E. **Bohn gerettet**. Das 2½jährige Söhnchen war beim Spielen in die Jagst gefallen, und die 15jährige Schwester stürzte sich ins Wasser, um ihr Brüderchen zu retten. Es gelang dem mutigen Mädchen auch, ihr Brüderchen über Wasser zu halten, aber sie wurde selbst von einem Strudel erfaßt. Beide Kinder wären ertrunken, wenn der Friseur Marsilly nicht schnell entschlossen ihnen nachgeschwommen wäre und beide Kinder glücklich dem Element entrissen hätte.

Hausach, 8. Mai. Am 17. Mai wird der an der Strecke Offenburg-Hausach gelegene **Haltepunkt Ohlsbach** für den Personen-, Gepäck-, Expreßgut- und Milchverkehr eröffnet.

× **Freiburg**, 7. Mai. In verflossener Nacht hat sich ein in einem hiesigen **Krankenhause** untergebrachter 50 Jahre alter **Patient** aus einem Fenster des dritten Stockwerkes in den **Hof herabgestürzt**. Er erlitt einen Schädelbruch, der den sofortigen **Tod** zur Folge hatte. Der Beweggrund ist noch nicht bekannt.

+ **Dogern** bei Waldshut, 8. Mai. In **Birkingen** wurde das Anwesen der Witwe **Amann** durch **Feuer** vollständig zerstört.

Arbeitsnachweis in Baden.

Na. **Karlsruhe**, 8. Mai. Der **Verband badischer Arbeitsnachweise** hielt am 1. Mai d. J. seine 17. Verbandsversammlung ab. Außer den Vertretern der dem Verband angehörenden Arbeitsnachweise waren erschienen: von seiten der Großh. Regierung Se. Exzellenz der Herr Minister des Innern, Freiherr v. **Bodman**, der Großh. Landeskommissär Herr Geh. Oberregierungsrat **Fladt** und Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. **Schneider**, von seiten des badischen Landesausschusses für Kriegsinvalidenfürsorge Herr Ministerialrat Dr. **Ritter**, für das Großh. Stat. Landesamt dessen Vorstand Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. **Lange**. Ferner waren vertreten das Großh. Landesgewerbeamt, das Großh. Bezirksamt, die Handelskammer Karlsruhe und Pforzheim, die Handwerkskammer Freiburg und Karlsruhe und verschiedene Arbeitsnachweisverbände.

Nach Begrüßung der Anwesenden gab der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Dr. **Horstmann**, zunächst einen Ueberblick über die Entwicklung der Vermittlungstätigkeit der Bad. Arbeitsämter im Jahre 1914. Die Zahl der Arbeitsuchenden betrug 272 611 und die Zahl der offenen Stellen 178 357, davon wurden besetzt 135 703. Gegenbesetzungen um 9295 Die Zunahme in den Vermittlungszahlen der männlichen Arbeitskräfte betrug in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1914: 3887 Arbeitsuchende, 8634 offene Stellen und 5620 Besetzungen, bei den weiblichen Arbeitskräften 8155 Arbeitsuchende, 10 141 offene Stellen und 7420 Besetzungen. In den Kriegsmonaten August bis Dezember sank die Zahl der männlichen Arbeitsuchenden um 17 140, die Zahl der offenen Stellen stieg um 3032 und die der Vermittlungen um 2658. In den weiblichen Berufen sank in der gleichen Zeit die Zahl der Arbeitsuchenden um 1202, die Zahl der offenen Stellen um 6573 und die Zahl der Vermittlungen um 4206. Die Vermittlung von landwirtschaftlichen Arbeitskräften hat sowohl vor wie nach dem Kriegsausbruch eine bedeutende Zunahme erfahren. In seinen weiteren Ausführungen wies der Vorsitzende darauf hin, daß die öffentlichen Arbeitsnachweise schon während des Krieges, vor allem aber nach dem Kriege wichtige Aufgaben zu erfüllen hätten: Die Arbeitsvermittlung für die heimkehrenden Krieger und die Unterbringung der Kriegsbeschädigten in geeigneten Lehr- und Arbeitsstellen. Gerade für die letztere Aufgabe müsse jetzt schon alles rechtzeitig in die Wege geleitet werden. Der Verband der badischen Arbeitsnachweise habe zu diesem Zwecke bereits ein Abkommen mit dem Landesausschuß für die Kriegsinvalidenfürsorge abgeschlossen. Das Abkommen und die Richtlinien für die Arbeitsvermittlung der Kriegsbeschädigten wurde hierauf beraten und nach ergiebiger Aussprache von der Versammlung gutgeheißen. Der Vermittlung für Kriegsbeschädigte ist schon überall tüchtig vorgearbeitet.

Zum Punkt 2 der Tagesordnung: **Vermittlung von Arbeitskräften für die Landwirtschaft** erstattete Herr Oekonomierat Dr. **Müller**, Direktor der badischen Landwirtschaftskammer, nach Würdigung der bisherigen Tätigkeit der Arbeitsämter Vortrag über die von der badischen Landwirtschaftskammer ergriffenen Maßnahmen zur Behebung des Mangels an landwirtschaftlichen Arbeitskräften. Durch die Gewährung von Beiträgen der Landwirtschaftskammer und des Staates sei die Anschaffung von arbeitsersparenden Maschinen (Sä-, Mäh- und Dreschmaschinen usw.) in zahlreichen Fällen gefördert worden und die Beurlaubung eingezogener Landwirte habe ebenfalls in ziemlichem Umfange erreicht werden können. Die Herabsetzung der Mindestzahl durch die Militärverwaltung ermögliche jetzt auch in Baden mit seinen landwirtschaftlichen Klein- und Mittelbetrieben Kriegsgefangene in größerem Umfange zu beschäftigen. Es sei daher nach allem eine Gefährdung der Ernte durch Arbeitermangel nicht zu befürchten. In der sich anschließenden Aussprache wurde der Wunsch nach Wiedereinführung der Freifahrtscheine für landwirtschaftliche Arbeitskräfte ausgesprochen. Der Geschäftsführer gibt hierzu bekannt, daß der Verband bereits mit einem dahingehenden Antrag vorstellig geworden sei.

Auf die Anfrage des Herrn Ministers wurde festgestellt, daß der **Wanderverkehr in Baden** und die Inanspruchnahme der Verpflegungsstationen und Herbergen sehr stark nachgelassen habe. Der allergrößte Teil der Wanderer setze sich jetzt aus Leuten zusammen, die für eine geordnete Arbeit nicht zu gebrauchen seien und daher für die Arbeitsvermittlung nicht in Betracht kämen. Es sei zu wünschen, daß sie unter scharfe Kontrolle genommen würden.

Nachdem sodann noch die Versammlung für die Rechnung 1914 Entlastung erteilt und den Voranschlag für 1915 genehmigt hatte, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Mai.

$ **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** hörte gestern die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. **Seyb**, des Ministers Dr. **Rheinboldt** und des Präsidenten Dr. von Engelberg.

Δ **Truppenvereidigung.** Heute vormittag fand auf dem Hofe der Grenadierkaserne in Anwesenheit des Großherzogs die Vereidigung von Ersatztruppen aller hier liegenden Waffengattungen statt.

Der Briefverkehr in den Gasthöfen. Der kommandierende General des 14. Armeekorps hat folgende Verfügung getroffen: Im Betriebe der Gasthöfe ist **verboten**, Postsendungen an Personen auszuhändigen, die nicht im Gasthof abgestiegen und nicht als im Gasthof abgestiegen polizeilich gemeldet sind. Die Leiter der Gasthöfe sind für die Einhaltung des Verbots, auch durch die Angestellten in erster Reihe verantwortlich. Wer das Verbot übertritt oder zu solcher Uebertretung auffordert oder anreizt, wird mit Gefängnis bestraft. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.

e. **Urlaub der Staatsbeamten.** Der seit Kriegsausbruch aufgehobene bestimmungsmäßige Erholungsurlaub der Staatsbeamten, der 1910 neu geregelt wurde, ist im Hinblick auf die infolge der durch Einberufungen usw. sehr gesteigerten Inanspruchnahme der Beamten und die anerkennenswerte Opferwilligkeit der Beamtenschaft wieder in beschränktem Maße zugelassen worden. Im allgemeinen sollen, wo es örtliche Verhältnisse gestatten, bis zur Hälfte des in Friedenszeiten zustehenden Urlaubs Beurlaubungen genehmigt werden, wobei die Beamten, die im Jahre 1914 keinen oder nur einen Teil ihres Urlaubs erhielten, zunächst Berücksichtigung finden sollen. Diese neueste Maßnahme der Staatsregierung, die auch bei anderen deutschen Staatsbehörden zur Durchführung gelangen soll, dürfte in allen Beamtenkreisen dankbare Anerkennung finden. Der Urlaub ist den Beamten, die seit Kriegsausbruch meist überlastet sind, zur Erhaltung ihrer Leistungsfähigkeit wohl zu gönnen.

Unterhaltungsabend im Lazarett. Gestern fand im Lazarett neue Gewerbeschule am Lidellplatz unter Leitung des allbekannten Dichters Romeo ein Unterhaltungsabend für die Verwundeten statt. Eröffnet wurde derselbe mit dem von Herrn Intendanturrat Ahlemann verfaßten „Kriegenglaube", der mit hervorragender Klavierbegleitung eines Verwundeten — Oberjäger Engler — als Melodram durch Frau Ahlemann meisterhaft vorgetragen zur Geltung kam. Fräulein v. Stockhorner sang dann einige sehr hübsche Lieder. Hierauf trug Herr Ahlemann einen Teil seiner wirkungsvollen Landsknechtslieder vor, von denen besonders das Hindenburglied Eindruck machte. Herr Weßbecher-Ettlingen erzielte mit seinen Liedern durchschlagenden Erfolg. Hieran schloß sich ein Geigenvortrag von Frau Dierenberger-Mannheim, der die Anwesenden durch die künstlerisch vollendete Art ihres seelenvollen Spieles zu stürmischem Beifall hinriß. Beschlossen wurde der Abend durch ein munteres, von 5 jungen Mädchen frisch vorgetragenes Bubenstück. Die zahlreichen Zuhörer und Gäste spendeten allen Beteiligten, vor allem auch Herrn Römhild, dessen verdienstvoller Leitung wir diesen schönen Abend in erster Linie verdanken, lebhaftesten Beifall.

r. **Vortrag.** Am Dienstag, den 11. Mai, abends halb 9 Uhr, findet im Rathaussaal ein Vortrag des Prof. Dr. **Arth. Böhtlingk**, über „Die deutschen Ostseeprovinzen", statt. Karten sind in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doertz zu haben. Der Reinertrag ist zu Gunsten der Unterstützung der Angehörigen unserer Feldgrauen bestimmt.

= **Residenz-Theater, Waldstr. 30.** Das Programm von Samstag bis einschl. Dienstag enthält zwei größere Filmwerke mit Erstaufführungsrecht: „Eva, die Sünderin!" ist ein dreiaktiges Sensationsdrama, das, von skandinavischen Kinodarstellern gespielt und infolge seines erschütternden Inhalts den tiefsten Eindruck hinterlassen wird. „Eine venetianische Nacht" betitelt sich eine Filmpantomime in 3 Akten mit prachtvollen Farbenbildern. Von den übrigen Nummern sei noch die über Sitten und Gebräuche in der Cyrenaika besonders hervorgehoben.

Das Luxeum, Kaiserstraße 168, hat für die Zeit vom Samstag bis Dienstag folgendes Programm aufgestellt: „Die neuesten Kriegsberichte 1915"; „Auf Abwegen", Lebensroman eines Schauspielers; „Der heldenhafte Indianer", Drama; „Brennende Triebe", fesselndes Drama in 3 Abteilungen. Außerdem das hübsche Beiprogramm.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

vom 6. Mai 1915.

Sammlung für die Familien der Kriegsteilnehmer. Die im April d. J. vorgenommene Geldsammlung von Haus zu Haus zu Gunsten der Familienfürsorge und zur Beschaffung von Liebesgaben für die badischen Truppen hat nach den vorläufigen Feststellungen die Summe von 66 000 ℳ ergeben. Hiervon entfallen auf die Sammlung zur Unterstützung bedürftiger Familien zum Heeresdienst Einberufener rund 47 000 ℳ und auf die Sammlung zur Beschaffung von Liebesgaben rund 19 000 ℳ. Der Stadtrat spricht den Spendern, aber auch allen denjenigen, die sich als Sammler und Sammlerinnen zur Verfügung gestellt, herzlichsten Dank aus.

Kriegerfriedhof in Nord-Frankreich. Nach Mitteilung des Generalkommandos des 14. Armeekorps hat dieses unweit der seit Monaten heiß umstrittenen Lorettohöhe vor der Stadt Lens einen Friedhof anlegen lassen, in welchem die in treuer Pflichterfüllung für Fürst und Vaterland gefallenen tapferen Söhne des badischen Landes beerdigt werden. Dieser Platz, aus dessen Mitte sich ein Grabdenkmal erheben wird, solle eine würdige Stätte werden, geschmückt mit einfachen Denksteinen der Regimenter und umgeben von immergrünenden Pflanzen. Er solle für alle Zeiten ein weihevoller Pilgerort für die stolztrauernden Angehörigen bleiben. Zur Ausstattung der gärtnerischen Anlagen hat der Stadtrat durch die Gartendirektion alle zur Verfügung stehenden geeigneten Pflanzen (Taxus, Thuja, Cupressus und Abies Pinsapo) an das Generalkommando abgehen lassen und diesem zugleich seinen wärmsten Dank für dieses pietätvolle Unternehmen zum Ausdruck gebracht.

Verkauf von Rheinhafengelände. Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses wird beschlossen, einer Großfirma für ihre am Südwestbecken des Rheinhafens in Entstehung begriffene geschäftliche Niederlassung zu dem bereits an sie verkauften 25 000 qm weitere 31 483 qm Gelände käuflich abzutreten.

Vermietung von Werfthalleräumen. Verschiedene Räume des Kellers und der Obergeschosse der Werfthalle III am Rheinhafen werden zu Lagerzwecken vermietet.

Einstellung von weiblichen Schaffnern bei der Straßenbahn. Mit Rücksicht auf die zahlreichen Einberufungen von Schaffnern und Wagenführern der städtischen Straßenbahn zum Heeresdienst und den Mangel an geeigneten männlichen Hilfskräften erklärt sich der Stadtrat auf Antrag des städtischen Bahnamts damit einverstanden, daß wie in anderen Städten auch hier ein Versuch mit der Einstellung von weiblichen Schaffnern gemacht wird.

Handelsschule. Der Stadtrat hat die Handelskammer um eine Aeußerung darüber ersucht, ob sie es für angängig halte, die Pflichthandelsschule, deren Unterricht seit Ausbruch des Krieges eingestellt werden mußte, in beschränktem Umfange — ähnlich wie die Knabenfortbildungsschule wieder in Betrieb zu nehmen. Nachdem sich die Handelskammer auf Grund der Beratung in ihrer Vollsitzung vom 27. April d. J. im Interesse der Aufrechterhaltung der kaufmännischen und industriellen Betriebe gegen die Wiedereröffnung der Pflichthandelsschule ausgesprochen hat, beschließt der Stadtrat, von weiteren Schritten zur Zeit abzusehen.

Von der Volksschule. Im Einverständnis mit Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts werden die nichtetatmäßigen Handarbeitslehrerinnen Frida Strack und Sofie Siefert mit Wirkung vom 1. Mai 1915 zu Hauptlehrerinnen für weibliche Handarbeiten an der hiesigen Volksschule ernannt.

Wasserversorgung der sonst brachliegenden, zum Gemüsebau verwendeten Grundstücke. Es hat sich als ein dringendes Bedürfnis erwiesen, die im Stadtgebiet liegenden Grundstücke, die zum Gemüsebau Verwendung finden sollen, mit Wasser zu versorgen. Die Direktion der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke schlägt nun vor, nach den in Frage stehenden Grundstücken jeweils vom Straßenwasserrohr aus eine provisorische Wasserleitung zu legen und an derselben einen Zapfhahnen anzubringen. Der Stadtrat erklärt sich mit diesem Vorschlag unter Bewilligung der hiefür erforderlichen Mittel einverstanden und beschließt, von der Berechnung von Wassergeld im Hinblick auf den gemeinnützigen Zweck der Maßnahme abzusehen.

Herstellung des Tulla-Platzes. Es war beabsichtigt, den Tulla-Platz und die Tulla-Straße zwischen Gerwig- und Rintheimer Straße noch in diesem Jahre vollständig herzustellen. Zufolge des Krieges kann aber dieses nicht unbedeutende Mittel erfordernde Projekt nicht verwirklicht werden. Da aber das Tulla-Schulhaus der Vollendung entgegengeht und im Spätjahr seiner Bestimmung übergeben werden soll, müssen jetzt wenigstens die nötigsten Einrichtungen getroffen werden, um es benützbar zu machen. Dazu gehört vor allem die provisorische Herstellung eines Zufahrtsweges mit seitlichem Gehweg von der Essenwein-Straße her und zweier Gehwege von der Gerwig-Straße und Rintheimer Straße her (Aufwand 3500 Mk.); weiter sind die zur Entwässerung des Schulhauses erforderlichen Straßenkanäle (Kosten 5800 Mk.) und die zur Gas- und Wasserversorgung nötigen Gas- und Wasserrohrstränge (7500 + 9200 Mk.) einzulegen; endlich sind die zur Stromversorgung der Tulla-Schule und der angrenzenden Kabelstrecken erforderlichen Kabel zu verlegen (Kosten 5900 Mk.). Mit Ausnahme des letzteren Betrages, der dem Kredit für Kabelnetzerweiterungen entnommen wird, sind die erwähnten Aufwandsbeträge mit zusammen 26 000 Mk. beim Bürgerausschuß anzufordern.

Personalsache. Dem Gasmesseraufsüller Markus Doll beim Gaswerk I, der über 30 Jahre in städtischem Dienst beschäftigt ist, wird die übliche Ehrengabe gewährt.

Erweiterung des städtischen Kabelnetzes. Für die Erweiterung des städtischen Kabelnetzes zum Anschluß weiterer Grundstücke in der Scheffel-, Blücher- und Zieten-Straße an das städtische Elektrizitätswerk werden 3210 ℳ aus dem hierfür zur Verfügung stehenden Kredit bewilligt.

Der große Rathaussaal wird dem Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise zur Abhaltung eines Vortrags des Dr. Max Moser aus Freiburg über: „Gärungslose Obstverwertung, Dörren von Obst und Gemüse usw. an einem noch zu bestimmenden Tage in der Woche vom 24. bis 31. Mai d. J. und dem Professor Dr. Artur Böhtlingk zur Abhaltung eines Vortrags über: „Unsere Ostsee-Provinzen", dessen Ertrag den Familien Einberufener zugewendet werden soll, auf Dienstag, den 11. Mai d. J., abends ½9 Uhr zur Verfügung gestellt.

Danksagungen. Der Stadtrat dankt dem Verband der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften im Großherzogtum Baden für die Einladung zu seinem am 11. Mai d. J. in der Festhalle hier stattfindenden 31. Verbandstag, dem Kaufmann F. Beil in Firma Glock u. Co. für Zuwendung einiger Photographien aus Karlsruhe während der Kriegszeit und dem Kaufmann Jean Antweiler für Zuwendung eines von ihm modellierten bronzierten Gipsreliefs des Grafen Zeppelin an die städtischen Sammlungen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebot:

6. Mai: Eduard **Beck** von hier, Kaufmann hier, mit Sofie **Döbler** von Hoffenheim.

Geburten:

29. April: Erich Werner, V.: Ernst **Kappus**, Metzgermeister. — 4. Mai: Hedwig, V.: Otto **Wiedemann**, Kaufmann. — 5. Mai: Wilhelm, V.: Georg **Maier**, Schuhmacher.

Todesfälle:

6. Mai: Joseph **Rascher**, Wäscheschneider, Ehemann, alt 55 Jahre; Sally **Maas**, Großh. Oberlandesgerichtsrat, Ehemann, alt 56 Jahre; Hilda, alt 1 Jahr 9 Monate, V.: Max **Schulz**, Werkmeister. — 7. Mai: Maria **Weber**, alt 36 Jahre, Ehefrau von Rich. Weber, Metzger.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Samstag, den 8. Mai, 2 Uhr: Joseph **Rascher**, Wäscheschneider, Sofienstr. 56. — 3 Uhr: Eugen **Franck**, Ziegeleibesitzer, von Malsch, A. Ettlingen.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 8. Mai morgens 6 Uhr 2.72 m (7. Mai 2,72)
Kehl, 8. Mai morgens 6 Uhr 3,65 m (7. Mai 3,63 m)
Maxau, 8. Mai morgens 6 Uhr 5.33 m (7. Mai 5,29 m)
Mannheim, 8. Mai morgens 6 Uhr 4.78 m (7. Mai 4,60 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag, den 9. Mai

Afrika- und Chinakriegerverein. 8½ Uhr Monatsvers. Kaiserallee 27.
Baiernverein. Vereinsabend im roten Schaf, Karlstr. 21.
Ver. ehem. Kaisergrenadiere. Vereinsabend im Landsknecht.
Verein der Württemberger. 8½ U. Versamml. im König v. Württemb.

4883

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P. 264291
Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. Bei allen Apotheken

Stadtgarten bezw. Festhalle.

Sonntag, den 9. Mai 1915, nachmittags von 1/2 4—1/2 7 Uhr

Volkstümliches Konzert

ausgeführt von der Feuerwehr- und Bürgerkapelle unter der Leitung des Herrn Obermusikmeisters a. D. H. Liese.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften, sowie Soldaten . . . . 20 Pfg.
Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg.
Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.
Programm 10 Pfg. 6215

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Festhalle statt.

Freiwillige Feuerwehr.

Uebung:

2. und 3. Komp. Montag, den 10. Mai,
1. und 4. Komp. Dienstag, den 11. Mai.

Abmarsch von den Feuerhäusern um 6 Uhr.

Antreten der Ersatzfeuerwehr 6 1/4 Uhr am Steighaus (alter kleiner Exerzierplatz); daselbst werden noch weitere Anmeldungen entgegengenommen. 6208

Das Oberkommando:
Heußer. Nünlist.

Freiwillige Bürgerwehr.

Das **Scharfschießen** der **2. Kompagnie** findet am **Sonntag, den 9. Mai, nachmittags von 2 Uhr** an, auf dem Schießstand Nr. 4 des Leibgrenadier-Regiments statt. 6219

Das Kommando.

Rathaussaal.

Dienstag, den 11. Mai, abends 1/2 9 Uhr

„Die deutschen Ostseeprovinzen"

Vortrag des **Prof. Dr. Artur Böhtlingk.**

Karten in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** nummerierte Plätze zu ℳ 2.— u. 1.—, unnummerierte 50 ₰ und abends an der Kasse.

Der **Reinertrag** zu Gunsten der Unterstützung der Angehörigen unserer **Feldgrauen.**

Café Odeon.

54 **Jeden Mittag und Abend:** 5862

Vaterländische Konzerte.

Café Röderer.

Jeden abend:

Künstler-Konzert.

Um geneigten Zuspruch bittet — Hochachtungsvoll
6240 **Emil Röderer.**

Dr. Wirz, homöopathischer Arzt

Spezialarzt für innere Krankheiten und Naturheilmethode
Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 2, 2. Stock.
Sprechst.: Morgens 9—10, nachmittags 2—3 Uhr.
Selbstverfaßte Spezialbroschüren: „Nervosität" Mk. 1.50
1764 „Diagnose aus der Iris des Auges" Mk. 2.—.

Versicherungen mit Einschluß der Kriegsgefahr

übernimmt noch bis auf weiteres die

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft a. G.

(Alte Leipziger) Gegründet 1830.

Ohne Extraprämie beim Eintritt

Deckung der Kriegsschädenbeiträge **aus späteren Dividenden**

Sofortige Auszahlung der **ganzen** Versicherungssumme 5659.6.4

Landsturmpflichtige, die nicht eingestellt werden, brauchen Kriegsschädenbeiträge **nicht zu entrichten**

Vertreter in Karlsruhe:
Fr. Maisch, Blumenstr. 3, Leop. Homburger, Amalienstr. 85.

Anteile

eines im Betrieb befindlichen Braunkohlenwerkes mit glänzenden Aussichten kriegshalber günstig zu verkaufen. Angebote unter **F. B. B. 4027 an Rudolf Mosse,** Stuttgart. 1896a.2.2

Statt Karten. B13556

IRMA HOCHHERR
JOSEF STERN
VERLOBTE.

Eppingen — Karlsruhe, Sophienstr. 19.

L. z. Tr.

Montag d. 10. V. 15.
8 1/2 Uhr Klb. u. Instr. 1 u. 2.

Mittwoch d. 12. V. 15.
4 Uhr Schw.—○ bei gut. Wetter im Stadtgarten.

Schwarzwaldverein
Sektion Karlsruhe.

Sonntag, den 9. Mai 1915:

Wanderung in der Pfalz.

Klingenmünster — Landeck — Madenburg — Trifels — Annweiler — Landau
Abfahrt 5^41 Uhr.

Turngemeinde Turngesellschaft Karlsruhe.

Anläßlich des für 1915 von der Deutschen Turnerschaft bestimmten

Allgemeinen Turner-Wandertags
an Christi Himmelfahrt
Donnerstag 13. Mai

Turnfahrt

für sämtliche Abteilungen beider Turnvereine über Mahlberg-Rotenfels-Ebersteinburg-Baden. In Baden Zusammenkunft mit den dortigen Turnvereinen.

Abfahrt: früh 8^40 n. Malsch.
Mundvorrat.

6248 **Die Turnwarte.**

Gartenbauverein Karlsruhe.

Ausflug

bei günstiger Witterung **Sonntag, d. 9. Mai 1915.** Abfahrt 12^30 U. nach **Weingarten.** **Waldwanderung** — Maiblumen — nach **Ober- und Untergrombach.** Mundvorrat — namentlich Brot — mitnehmen.

6210 **Der Vorstand.**

Bayern-Weiß Verein Blau.

Unter dem Protektorate S. Kgl. H. des Prinzen Rupprecht von Bayern. **Vereinsabende** finden jeden Samstag im Lokal Gasthaus zum **„roten Schaf",** Karlstraße 21, statt.

Der Vorstand.

Landsleute herzlich willkommen

Jeder gewöhnliche Polster- oder Ketten-Rost wird in

Karrers Patent-Sprungfeder-Rost

umgebaut (patentamtl. geschützt).

Abholung morgens.
Ablieferung abends.

Aufarbeiten von Matratzen, Polsterwaren aller Art.

Drelle, Rosshaare, Kapok, Wolle, Seegras etc. in reicher Auswahl bei billigster Berechnung.

Solide Ausführung.

Heinr. Karrer

Möbelhandlung
Lagerhaus, Philippstr. 19.
Telephon 1659. 6046

Komme pünktlich

auf Postkarte.

Kaufe getragene **Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Zahngebisse u. Goldsachen.** Zahle die denkbar höchsten Preise. 5401

Weintraub, Kronenstr. 52.

Spargel Spargel

frisch gestochen
Pfund **35, 45, 50** Pfg.
empfiehlt B13617

Ernst Döring, Waldstr. 14
neben Colosseum.

Gelegenheits-Angebot in Blusen.

Ein Posten Blusen

schwarz-weiss kariert, Halbwollstoff,
sowie **gestr. Wollmusselin-Blusen**
Jedes Stück Mk. **3.50**

Wasch-Blusen
aus Zefir, Leinen u. Baumwollmusselin
Stück Mk. **5.50** bis **1.95**

Weisse Blusen
aus Voile u. Batist, aparte Neuheiten
Stck. Mk. **12.—** bis **2.25**

Schwarze Blusen

aus **Satin, Voile, Crêpon** und **Wolle**
von Mk. **18.—** bis Mk. **2.50**

Sämtliche Neuheiten 6238
in **Kattun, Crêpon und Wollmusselin**
sind in reicher Auswahl eingetroffen.

Beachten Sie meine Schaufenster

J. Schneyer

Werderplatz, Filiale: Rheinstr. 48.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, den 8. Mai 1915.
53. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Der Verschwender

Zaubermärchen in drei Akten von Ferdinand Raimund.
Musik von Konradin Kreutzer.
Leiter der Aufführung: Fritz Herz.
Musikalische Leitung: Gg. Hofmann.

Personen des ersten Aktes:
Fee Cheristane . . Lina Carstens.
Azur, ihr dienstbarer Geist . . . . . Max Büttner.
Julius von Flottwell, ein reicher Edelmann R. Lütjohann.
Wolf, sein Kammerdiener . . . F. Baumbach.
Valentin, sein Bedienter . . . . . Fritz Herz.
Rosa, Kammermädchen . . . Else Noorman.
Chevalier Dumont, Herr von Pralling, Herr von Helm, Herr von Walter — Flottwells Freunde — H. Höcker. Hoffmann. Schindler. Schneider.
Gründling, Sockel — Baumeister — O. Kienscherf. Carl Dapper.
Fritz, Johann — Bediente — Jos. Grötzinger. Herm. Benedikt.
Freunde Flottwells. Dienerschaft. Jäger. Genien.

Personen des zweiten Aktes:
Julius von Flottwell R. Lütjohann.
Chevalier Dumont . Hugo Höcker.
Herr von Helm Ewald Schindler.
Präsident von Klingheim . . . . . Paul Paschen.
Amalie seine Tochter Alwine Müller.
Baron Flitterstein . Hans Kraus.
Wolf, Kammerdiener . . . Felix Baumbach.
Valentin . . . . . Fritz Herz.
Rosa . . . . . Else Noorman.
Flottwells Haushofmeister . . . . Ernst Gläßer.
Ein Juwelier . . . Fritz Hancke.
Betti, Kammermädchen Alice Körner.
Ein Diener . . Ludwig Schneider.
Ein Kellermeister . . Ernst Golde.
Ein altes Weib . Margarete Piz.
Ein Bettler . . Max Büttner.
Gäste. Tänzerinnen. Dienerschaft.
Die Handlung spielt 3 Jahre später.

Personen des dritten Aktes:
Fee Cheristane . . Lina Carstens.
Azur . . . . . Max Büttner.
Julius v. Flottwell Reinh. Lütjohann.
Herr von Wolf . Felix Baumbach.
Valentin Holzwurm ein Tischlermeister . Fritz Herz.
Rosa sein Weib . Else Noorman.
Liese, Michel, Hiesel, Hansel, Pepi — seine Kinder — Hedwig Holm. Elise Meyer. Fritz Koch. Heinr. Aldinger. G. Grötzinger.
Ein Gärtner . . Paul Gemmecke.
Bediente. Nachbarsleute. Bauern. Senner und Sennerinnen.
Die Handlung spielt um zwanzig Jahre später.

Im zweiten Akt: **Mennette,** einstudiert von Paula Allegri-Bayz, ausgeführt von Olga Mertens-Leger und Richard Allegri.

Anfang **7 Uhr.** Ende gegen 1/2 11 U.
Abendkasse von 1/2 7 Uhr an.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Luxeum

bei der Hauptpost, Kaiserstr. 168.

Spielfolge vom Samstag bis Dienstag.

1. Die neuesten Kriegsberichte 1915.
2. 3. 4. **Auf Abwegen.** Lebens-Roman ein. Schauspielers. Großes Drama aus der Gegenwart in 3 Abteilungen.
5. **Der heldenhafte Indianer.** Drama.
6. 7. 8. **Brennende Triebe.** Fesselndes Drama in 3 Abteilungen.

Außerdem das hübsche Beiprogramm. 6229

Klavierunterricht
erteilt mit bestem Erfolg, auch an erwachsene Personen. B12807.6.2
Ed. Wilh. Ratzel, Steinstr. 6, III.

Am 17. Mai und 1. Juni
6026 beginnt ein neuer 4.2
Näh- und Zuschneidekurs.
Johanna Weber, Zuschneideschule, **Hirschstr. 28,** 2 Treppen.
Schnittmuster-Verkauf.

Umzüge mit Möbelwagen u. Rollen besorgt durch Selbstmithilfe billigst **K. Mulfinger,** Lessingstr. 20, Telef. 1700. B11831

Neu eingetroffen:

Jackenkleider	12.00	an
Lange Frauenmäntel	12.75	„
Kostümröcke . . .	1.85	„
Blusen, weiß u. farbig	1.00	„
Sportjacken	6.75	„

Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.
3.3 **Keine Ladenspesen.** 5992

Korsetten Korsetten
in nur prima Qualitäten, hoch u. nieder, in nur bequemem, schönem Sitz Stück 2 ℳ u. höher. Bessere Frack- und Tüllkorsetten, auch in weiß, zu reduziert. Preisen. Reformleibchen, alles direkt aus der Fabrik. Auch Sonntags anzusehen. 6179
Durlacher Allee 24, 1 Treppe, lks.

Keine Pfändung
Keine Klage
Kein Konkurs
Beleihungen, Vergleiche, Akkorde mit Auszahlung der Gläubiger im wohlverstanden Interesse der Beteiligten. Anfragen mit 20 ₰ Rückporto an Finanzierungsgeschäft **Danner,** Lahr (Baden). B4817

Diktier-Maschinen.

Einige wenig gebrauchte Diktiermaschinen **„Parlograf"** der neuesten Konstruktion habe unter der Hälfte des Neupreises abzugeben. Zur Besichtigung auf meinem Büro **Douglasstraße 24.**

Johs. Schlaile,
Karlsruhe i. B. 6245

Ankauf

fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft
5424 vorm. **Levy**
Tel. 2015 Markgrafenstraße 22.

Lassen Sie sich die 5 ₰ nicht gereuen und verlangen Sie meine **Preisliste** über **Neuheiten von Kinder- u. Klappwagen.** 2636.12

A. Jörg, Karlsruhe i. B., Amalienstr. 59.

Eine Wohltat

bei nasser

Flechte am Bein

Obermeyers Herba-Seife

Frau M. Georgi, Görlitz, schreibt: Ich erlaube mir ganz ergebenst mitzuteilen, daß ich eine große nasse Flechte am Bein hatte und dieselbe durch Gebrauch von **Obermeyers Herba-Seife** beseitigte. **Obermeyers Herba-Seife** à Stck. 50 Pf. **um ca. 30% der wirksamen Stoffe verstärkt** Mk. 1.—. Z. h. i. d. Apoth., Drog., Parfüm. 535J

Sommersprossen

kann jeder in 10 Tagen gänzlich beseitigen. Auskunft **kostenlos** gegen Rückmarke. B13360.2.2
Frl. **E. Loessin, Berlin N. 65.**

Gegen monatliche

Ratenzahlungen

erhalten Beamte, Private:

Damenkostüme, Mäntel 2c., Leib- u. Bettwäsche aller Art.

Gefl. Angeb. unt. Nr. 5070 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. Streng verschw. Kein Abzahlungsgesch.

Danksagung.

6249

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters und Großvaters, Schwiegervaters, Onkels und Schwagers, für die aufopfernde Pflege der Schwestern des Herz-Jesu-Stifts, für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Ebert, dem verehrlichen Herrn Vorstand der Maschinenbaugesellschaft, seinen werten Mitarbeitern und Kollegen, sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten und für die reichen Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Karoline Schnäbele Witwe.

Die schönsten Andenken

Must. ges. gesch. Originalgröße.

an unsere Kämpfer u. Gefallenen

sind diese Herren- u. Damen-Anhänger u. Broschen. Sie können a. in d. jetz. ernst. Zeit offen getragen w.

Fein in ihrer Wirkung,

geschmackvoll u. künstlerisch ausgeführt

entsprech. sie d. **Zartsinn u. Empfinden** jedermanns. Ich liefere sie mit **tadellosem** farbig. oder Fototon-Emaille-Bild nach einzusend. gut. Photographie od. Ansichtskarte (auch nach gut. Gruppenbild) in **Neusilber zu M. 5.—, in 800 Silber zu M. 7.— portofr. u. Nachn. — Gravur**, rückw., kost. 3½ ₰ pr. Buchst. Ein **Halskettchen** in 800 Silb. (Panzer) kost. M. 1.65. Das **einfache** Kreuz, ohne Lorbeer etc., liefere mit Bild in **Neusilber z. M. 3.50, in 800 Silb. z. M. 5.—** portofr. u. Nachn. Welch. Ausf. w. gewünscht?

Kreuz: Silber mit schwarz Emaille, bekränzt m. Lorbeer od. Eichenlaub oder Palmzweig wie folgt:
Lorbeer u. Eichenlaub: altgold pat. oder grüngold patina.
Palmzweig: grüngold pat. od. oxyd.

Johann Bühner, Pforzheim 9.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 10. Mai 1915, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 im Auftrage des Herrn Konkursverwalters Wilh. Fries hier, die zum Konkurs Emil Hug Wwe. und deren Kinder gehörenden Sachen, gegen bare Zahlung öffentlich meistbietend bestimmt versteigern:

1 Brillantbrosche,
1 Paar Brillantohrringe,
1 goldene Damenuhr mit Opal u. Brillanten besetzt,
1 goldene Damenuhr mit Kette,
1 Damenuhrkette, Broschen, Uhrketten, Krawattennadeln, Ohrringe und sonstiger Schmuck.

Die Gegenstände sind sehr wertvoll. 6001

Karlsruhe, den 3. Mai 1915.

K. Maier,
Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, d. 10. Mai 1915, nachmittags 2 Uhr,

werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal, **Steinstraße Nr. 23,** gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich, meistbietend, **bestimmt** versteigern:

1 Karusell mit Zubehör, ohne Wohnwagen. 6241

Karlsruhe, den 7. Mai 1915.

Maier,
Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Oetigheim.

Rindsfasel-Versteigerung.

Die Gemeinde Oetigheim versteigert am

Montag, den 10. Mai, nachmittags 5 Uhr,

im Faselstall einen zur Zucht untauglichen **Rindsfasel.**

Oetigheim, den 2. Mai 1915.

Der Gemeinderat.
Hornung. 1843.2.2

Langenau.

Das in einem Konkursverfahren vorhandene

Warenlager,

bestehend in:

a) **Kleineisenwaren** im Einkaufswerte von 3010.85 ℳ,
b) **Farb-, Lack-, Holz-** u. sonstigen Waren im Einkaufswerte von . . . . . 365.30 ℳ,
ferner c) die **Ladeneinrichtung** (mit einem **Kassenschrank**), Wert 146.— ℳ,

wird **im ganzen** oder in den genannten Abteilungen a—c **dem Verkauf ausgesetzt.** Angebote wollen **bis 20. Mai 1915** eingereicht werden, verbindlich bis 1. Juni 1915.

Besichtigung des Lagers und des Warenverzeichnisses kann jeden Montag und Donnerstag, sonst nach vorheriger Anzeige stattfinden.

Langenau (O.-A. Ulm), den 27. April 1915. 1748a.2.2

Der Konkursverwalter:
Bezirksnotar Heidinger.

Guter Auffüllgrund unentgeltlich abzugeben.

Zimmerstraße 6, beim Rangierbahnhof in **Karlsruhe.** B13240.2.2

Bekanntmachung.

Für die hiesige städtische **Schulzahnklinik** wird zum sofortigen Eintritt ein

Assistenz-Zahnarzt

gesucht. Privatpraxis ist nicht gestattet. Anstellung erfolgt zunächst probeweise. Nach Umfluß der Probezeit ist endgültige Anstellung in Aussicht genommen.

Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind unter Anschluß von Zeugnisabschriften und Lebenslauf umgehend spätestens bis zum **25. Mai 1915** hierher einzureichen. 6247

Karlsruhe, den 7. Mai 1915.

Das Bürgermeisteramt.

Pfannkuch & Co

Täglich frische

Spargeln

zu billigsten Tagespreisen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Reelle Heiraten

für Damen u. Herren jeden Standes unter strengster Diskretion durch 6231

Joh. Petri, Karlsruhe,
Markgrafenstr. 26.

Heirat.

Geb. Dame, Witwe, Mitte 40, ev., schöne, stattl. Erscheinung, mit schön. Einrichtung u. Vermögen, wünscht soliden, gebildeten Herrn in sicherer Stellung zwecks späterer Heirat kennen zu lernen.

Gefl. Zuschriften erbeten unter Nr. B13594 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Heiratsgesuch.

Zwecks baldiger Heirat wünscht Kaufmann, Ende 30, mit anständ. Mädchen, wenn auch ohne Vermög., in Verbindung zu treten. Witwe mit Kind nicht ausgeschl. Anonymes wertl. Berufsmäß. Vermittl. verb.

Anträge unt. Nr. B13574 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Heirat.

Alleinstehender Witwer, ausgangs der 40er Jahre, kathol., Bahnarbeiter, vom Lande, mit eigenem Heim, wünscht mit älter. Fräulein oder Witwe zwecks Heirat bekannt zu werden.

Zuschriften unt. Nr. B13291 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Junger Mann

29 Jahre alt, wünscht mit häuslich erzogenem Mädchen event. auch Witwe zwecks späterer **Heirat** in Verbindung zu treten. Anonym zwecklos. Zuschr. unt. B13305 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Elegante und einfache B13613

Damen- u. Kindergarderob.

werden tadellos angefertigt.

Friedrichsplatz 8, 1 Treppe.

Herren- u. Damenfahrräder

sowie sämtliche **Ersatzteile** u. **Reparaturen** staunend billig.

B13605 Zähringerstr. 37, I.

Zuckerkranke

erhalten gratis „Broschüre 74" über diätlose Kur (nach Dr. med. Stein-Callenfels) durch **W. Richartz, Köln, Georgsplatz 2b.** 534a*

Welch akademisch gebildeter Ingenieur

übernimmt (evtl. im Nebenamt) **die Anfertigung von statischen Berechnungen und Zeichnungen von Eisenbetonbauwerken.**

Angeb. mit Honorarang. unter Nr. 1891a befördert die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Vornehme Fremdenpension

bietet vorzügl. Mittag- u. Abendtisch, sowie Zimmer mit ganzer Verpflegung. 3.2

Angebote unt. Nr. B13417 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Privat-Abendtisch

im Zentrum **gesucht.** Angeb. mit Preisangabe unter Nr. B13586 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Verloren

wurden Donnerstag abend zwischen 8—10 Uhr **2 Sparbücher** in einem starken, roten Briefumschlag. Gefl. abzugeben Marienstr. 49, II. B13570

Hund entlaufen.

Am Donnerstag früh **Dobermann-Rüde,** schwarz mit weißem Halsband, auf den Namen „Rino" hörend, verlaufen. Abzugeben 6240 **Körnerstr. 13, I.** Tel.-Nr. 3572.

Schuhmacher!

Kauft Kunstleder, sehr dauerhaft, für Sohlen, per Kilo (12 Sohlen) **5 Mk.,** ab hier gegen Nachnahme. Sie werden dauernder Kunde.

Angebote unter Nr. B13573 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

In **Oberkirch,** Hauptstr. geleg.

Landhaus,

6—9 Z. mit großart. alten Anlag. u. Oekonomiegeb., ca. 265 Ar Fläche, Garten, Wiesen, ganz oder teilw. billig zu verpachten. Erfragen bei Eigent. **V. Fath, Barrerstr. 12, Straßburg.** B13328.3.3

Zu kaufen gesucht

Suche ein Obstbaumstück

an der Straße, nicht weit von Ort weg, ungefähr 2000 □ Meter groß, höchstens eine Bahnstunde v. Karlsruhe entfernt. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B13530 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Zu **kaufen** gesucht ein **mod. eich. Büfett.** Angebote unter Nr. B13538 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:

2 vollst. hochh. **Betten** u. 2 vollst. einf. **Betten,** 1 **Diwan,** 1 **Schreibtisch,** 1 **Chiffonnier.** Angebote unt. Nr. 5973 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Fahrrad, gebraucht,

guterhalten, **zu kaufen gesucht.** B13564 **Gerwigstraße 14,** Laden.

Sauerkraut

zirka 2 Zentner, werden **zu kaufen gesucht.** Preisangeb. unt. Nr. 6141 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Schlachtpferde

werden fortwährend **angekauft.** Vermittler hohe Provision. B13519 **Rintheimerstraße 53.**

Zu verkaufen

Ettlingen.

Modern eingerichtetes

Landhaus

mit Garten nach Wunsch, Nähe Vogelsang, schönste Lage, unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Näh. **Karlfriedrichstr. 18,** part., **Karlsruhe.** B13168.2.2

Zu verkaufen 2.1

Landhaus

mit 5 Zimmern, großem Gemüse- und Obstgarten in dem Luftkurort Bergzabern für 9800 Mk.

Angeb. unter Nr. B13237 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Neuerbautes Landhaus

in herrlicher Lage unweit Freiburg mit großem Garten, Wiesengelände (3015 qm) für Mk. 25000.— zu verkaufen. Angebote unter Nr. B13610 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.1

Pferd,

älteres, flotter Läufer, sowie eine **braune Zuchtstute** sof. **verkäuflich. Gartenstraße 68,** 2. Stock, B13581 Eingang Lessingstr.

Ladeneinrichtung

billig zu verkaufen. B12719.5.3

Zu erfragen **Kaiserstr. 207, 3. St.**

Cognac-Scharlachberg

beste Marke

= überall erhältlich. = 6232.141.

Aussteuer

1 besseres poliertes Schlafzimmer mit Röste und Matratzen, 1 poliertes Wohnzimmer mit Umbau, 1 Kücheneinrichtung wird für 540 Mark abgegeben. B13343

Kahn, Waldstraße 22.

Eleganter hochherrschaftl.

Spazierwagen,

bequemer Viersitzer, erstkl. Fabrikat, wie neu erhalten, sof. zu verkaufen. Angebote unter B13416 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse." 2.2

Schulwagen,

neuer, sowie neuer

Pritschenwagen

sind zu verkaufen. 6244.2.1

Rüppurr. Wilh. Würth.

Zu verkaufen

ein Pony mit Wagen. Zu erfragen bei Landwirt **August Mast** in **Varnhalt** bei Bühl oder **Göthestraße 36, Karlsruhe.** B13134.2.2

Fahrrad, mit Freilauf, sehr gut erh. für 32 Mk. abzugeben. B13606 **Beiertheim, Cäciliastr. 4,** II., r.

Billig abzugeben:

zwei schöne, bereits neue **Betten,** sowie ein vollständiges **Kinderbett.** Näheres 5627*

Zähringerstr. 24, 2. Stock.

1 Bett mit Federbett 30 ℳ, ein hochhäupt. Bett, 1 eis. Kinderbett mit Matr., 1 Chiffonnier, 1 Gasherd-Tisch, 1 Roßhaarmatr. sehr bill. B1545,2 **Ludwig-Wilhelmstr. 18,** Hof.

Elegant. **Herren- u. Damenrad,** Torp., neu, äußerst billig abzugeb. B13616 **Lessingstraße 8,** Laden.

Herren- und Damenrad

mit Freilauf billig **abzugeben.** B13512 **Adlerstr. 4,** Laden, lks.

2 Fahrräder billig zu verkaufen. B13451.2.2 **Kaiserstr. 45,** II.

Herrenfahrrad gebrauchtes für 38 Mk. zu verkaufen. B13579

Winterstraße 4, part.

Herren- u. Damenrad (Freilauf) zu 33 u. 50 Mk. zu verkaufen. B13599 **Schützenstr. 53,** Hof.

Herren- u. Damenrad (Freilauf), noch wie neu erhalten, ganz billig abzugeb. **Kaiserstr. 35,** part. B13600

Leichtes **Dürkopp-Rad** (Diana 105) billig zu verkaufen. B13508 **Schützenstraße 61,** Hths. 1. St.

Drilling, sehr gut, wird billig verkauft B13199.2.2 **Kaiserstr. 57,** 2. St.

Gartengeländer,

schmiedeisernes (bereits neu), zirka 27 laufende Meter, 1,25 hoch, **zu verkaufen.** Näheres B13526.2.1 **Rüppurrerstraße 92b,** 2. Stock.

Gut erhalt. **Klappstuhl** billig zu verkauf. B13558 **Herrenstr. 6,** Stb. r., III.

Zu verkaufen: Schmetterlingskasten, 1 □ Mtr. auch als Ausstellkasten geeignet, und **Waschmange. Mondstraße 5,** 3. St., rechts, Ecke Göthestr. B13524

Klappsportwagen mit Dach, gut erh., zu verk. B13456.2.2 **Baumeisterstr. 36,** II.

Guterhaltener **Klappsportwagen zu verkaufen. Grünwinkel,** B13580 **Durmersheimerstr. 32,** 3. St.

Kinderwagen,

gut erhalt., billig zu verkaufen. B13557 **Marienstraße 8,** 3. St.

Kinderliegwagen, Klappsportwagen billig **zu verkaufen.** B13582 **Lachnerstraße 18,** part., rechts.

Gebrauchtes **Kinderbett** mit Matratze, sowie gute ¾ **Geige** und ein Paar **Turnschuhe,** Nr. 40, **zu verkaufen.** B13565 **Gartenstraße 64,** 2. Stock, rechts.

Anzug, bereits neu (korpulent) billig zu verkf. B13589 **Ludwig Wilhelmstr. 11,** Hths. II.

Mod. dkl.-blau seid. **Kleid** und blauseidene neue **Bluse,** billig **zu verkaufen.** B13615 **Friedrichsplatz 8,** 1 Treppe.

2 Paar weiße **Lederhalbschuhe,** 35, 36, billig zu verkaufen. Georg-Friedrichstr. 22, III., rechts. B13603

Foxterrier

sehr schönes Tierchen, in nur gute Hände billig zu verkaufen. B13516 **Ludwig-Wilhelmstr. 3,** 2. St.

Hund (Kreuz. Leonberger, ¾ Jahr alt, Rüde, wachsam, zu verk. B13570 **Durlacher Allee 16,** I.

Größ. Quantum echt. **Schwarzw.**

Kirsch- u. Zwetschgenwasser

preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Nr. B13609 befördert die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse". 2.1

Herren- u. Damenfahrrad f. bill. abzugeben. **Humboldtstr. 24,** II, l. B13604

Stellen-Angebote.

Kaufmann,

welcher schon im Baugeschäft tätig war, zu baldigem Eintritt gesucht, ebenso **Bauführer**

mit prakt. Erfahrungen. Angebote mit den erforderlichen Angaben unt. Nr. 1913a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Zum sofortigen Eintritt wird **tüchtiger**

Kaufmann

gesucht. Es wird nur auf einen Herrn reflektiert, der in allen Büroarbeiten firm ist. Angebote unter Nr. 1901a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Auf ein Kontor

wird per sofort ein **junger Mann** oder **Fräulein** mit schöner Schrift und stenographiekundig **gesucht.** Günstige Gelegenheit zur weiteren Ausbildung ist geboten. Gefl. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. Nr. B13563 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Größere Maschinenfabrik

in der Nähe von Karlsruhe sucht zum sofortigen Eintritt einen auf der Schreibmaschine bewanderten

jüngeren Schreibgehilfen.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind unter Nr. 1912 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" einzureichen.

Vertreter-Gesuch.

Leistungsfähiges Möbel-Geschäft sucht einen tüchtigen Vertreter, der in Privatkreisen bekannt ist.

Angebote unter Nr. B13310 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Lehrling

aus achtbarer Familie auf ein **kaufm. Fabrikbüro** zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 6226 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Lehrling

zum sofortigen Eintritt, Koch- und Kellnerlehrling, **gesucht.** 3.2

Angebote unter Nr. 1894a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Lehrling gesucht.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die **Brot- und Feinbäckerei zu erlernen,** kann sofort eintreten bei B13188.2.2

Jakob Bahm, Bäckermeister, **Karlsruhe,** Friedenstr. 24.

Tüchtige, branchekundige

Verkäuferin

mit guten Zeugnissen **suchen**

Villinger Kirner & Co.,
6233 **Glas-, Porzellan-,** 2.1
Haushaltungs-Einrichtungen.
Karlsruhe, Kaiserstr. 120.

Ein Kurhotel im Schwarzwald sucht fürs **Büro**

einf. solid. Fräulein

aus guter Familie

mit best. Empfehl. Familienanschl. Angeb. mit Gehaltsanspr., Zeugnissen unter Nr. 1920a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Verkäuferin,

jüngere, für erstes hiesiges **Schuhgeschäft** per sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 5949 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 76.** 546J

Suche per sofort ein

Lehrmädchen

bei sofortiger Vergütung. B13609 **Gummiwarenhaus Kaiserstr. 44.**

Dekorateur,

welcher im Stande ist, große Schaufenster zu dekorieren, per sofort bei hohem Gehalt gesucht. Angebote an 1895a.2.2

M. Schneider,
Manufakturwaren,
Heidelberg, Hauptstraße 84.

3—4

Hilfsmonteure

zu sofortigem Eintritt gesucht.

Wilh. Lipp,
Elektrotechn. Inst.-Geschäft.
6190 Lessingstraße 47. 2.2

Tüchtiger

Eisendreher

für lohnende Arbeit sofort **gesucht.**

Maschinenfabrik Louis Nagel,
Karlsruhe. 6171.2.2

Tüchtige Dreher

für dauernde Arbeit zu sofortigem Eintritt **gesucht.** 6184.2.2

Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe.

Tüchtige

Schlosser, Nieter u. Nietgehilfen,

welche im Bau von Untergestellen oder Eisenkonstruktionen bewandert sind, **finden** sofort lohnende **Beschäftigung.** 1915a

Waggonfabrik Rastatt.

Tüchtiger

Fabrikschlosser

für dauernde Beschäftigung per sofort gesucht. 1911a.3.1

Gebrüder Bott,
Tonwarenfabrik,
Mauenberg bei Wiesloch.

Ein Elektrizitätswerk i. B. sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen selbständigen

Maschinisten

welcher gelernter Schlosser oder Mechaniker ist. Derselbe muß mit der Bedienung von Lokomobile, Sauggasmotor, Wasserturbinen u. Schaltanlagen betraut sein. Bewerber, welche militärfrei sind, wollen ihre Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Eintrittstermin unter Nr. 1885a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" einsenden.

Ein nüchterner, älterer

Maschinist,

sowie mehrere 1877a.3.2

Dreher u. Schlosser

finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung.

Maschinenfabrik Gritzner A.-G. Durlach.

Tüchtiger Heizer

gesucht. 1914a.3.1

Waggonfabrik Rastatt.

50 Sattler

sofort gesucht. Auch

Heimarbeiter

können bei sauberer Arbeit dauernde Beschäftigung finden.

F. W. Kinkel,
Fabrik für Heeresausrüstungen,
Mainz, Wallstraße 17. 1896a

Wir vermitteln unentgeltlich

für alle Betriebe (Fabrik, Handwerk, Handelsgewerbe 2c.):
gelernte und ungelernte Arbeiter jeder Art;
für den Haushalt: 5404
Dienstboten und sonstige Hausangestellte:
für das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe:
jegliches Personal, insbesondere: **Kellner, Köche, Hoteldiener, Hausburschen, Buffetdamen, Kellnerinnen** 2c.

Städt. Arbeitsamt, Karlsruhe.

Telephon Nr. 629. — Geschäftszeit Werktags von 8—12 u. 2—6, bezw. bis 7 Uhr bei der männlichen Abteilung und Sonntags von 10—12 Uhr für das Wirtschaftsgewerbe.

Suche auf 1. Juni eine

1. selbst. Verkäuferin

der Konfektionsbranche, welche etwas Kenntnisse in Pelzwaren hat. Angebote mit näheren Angaben unter Nr. 6235 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Artilleriedepot Rastatt stellt noch 1882a.2.2

Büchsenmacher, Schlosser u. Mechaniker

sofort ein zum Tageslohn von 4.14 Mk., 4.77 Mk. oder 5.68 Mk., je nach Alter und Leistungen.

Metzger-Gesuch.

Für eine Metzgerei Mittelbadens wird wegen Einberufung des Besitzers ein tüchtiger Metzger und Wurstler, der auch im Vieheinkauf bewandert ist und in selbständiger Führung eines größ. Geschäfts Erfahrung hat, auf Ende Mai gesucht. Angeb. unter Nr. B13611 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.1

Metzgerbursche u. Lehrlingsgesuch.

Suche auf sofort oder in 8 Tagen einen tüchtigen Metzgerburschen und einen Lehrling. 1890a.2.2
J. Fischer,
Metzgerei und Wurstlerei mit elektrischem Betrieb.

Zuverlässiger Dachdeckergehilfe für Pappdächer geübt, sucht
Breining & Sohn,
Zähringerstraße 110. B13579

Tücht. Packer gesucht.

Schriftliche Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit an 6222.2.2
Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe, Erbprinzenstraße 10.

Tüchtiger

Bierführer

zum alsbaldigen Eintritt gesucht. 6221.2.2
Brauerei Kammerer,
Kriegstr. 113.

Chauffeur,

sicherer Fahrer, mit guten Zeugn., kann eintreten am 1. Juni bei
Med.-Rat **Dertinger,**
1910a.2.1 **Bühl (Baden).**

Zu sofortigem Eintritt **gesucht:**
1 Hausdiener,
1 Kupferputzer,
1 Silberputzer und ein
Küchenmädchen.
Zu erfragen zwischen 1—3 Uhr nachmittags **„Künstlerhaus", Karlstraße 44.** 6165.2.2

Hausbursche

sofort gesucht.
L. Wohlschlegel,
Luxuswaren, Lederwaren, Haushaltartikel. 6199
Kaiserstr. 173

Hausbursche gesucht.

Ehrlicher, fleißiger Bursche im Alter v. 16—18 Jahren (Radfahrer) zu eventuell sofortigem Eintritt gesucht. 6228
G. Lieb, Kapellenstr. 74.

Ein jüng. kräft. Hausbursche auf 15. Mai gesucht. B13409.2.1
Näheres **Kaiserstraße 42.**

Jüngerer Bursche,

der radfahren kann, sofort **gesucht.**
Hofbäckerei Schmidt,
6214.2.2 Zirkel 29.

Aushilfskellnerinnen

für jeweils Sonntags können sich melden. 6147
Städt. Arbeitsamt
Zähringerstr. 100.

Ein Fräulein,

das die **Restaurationsküche** erlernen will, **wird angenommen.**
Hotel u. Weinstube z. gold. Traube,
6174.2.2 **Steinstraße 17.**

Zum 1. Juni eine durchaus zuverlässige, selbständige

Köchin

gesucht, die auch Hausarbeit übernimmt. Angebote mit Zeugnissen u. Photographie unt. Nr. 1909a an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse".

Mädchen

für sämtliche Hausarbeit auf sofort **gesucht.** 6227
Waldstraße 53, 3. Stock.

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen, das in der Küche und **Hausarbeit** durchaus tüchtig ist, zu kleiner Familie bei gutem Lohn per 15. d. Mts. **gesucht.**
6212 **Schützenstr. 59,** 3. St.

Jüngeres, fleißiges ehrliches **Mädchen** für kl. besseren Haushalt gesucht.
B13585 **Gerwigstr. 38,** II.

Mädchen-Gesuch.

Einfaches, fleißiges **Mädchen** für alle Hausarbeit wegen Erkrankung des jetz. Mädchens auf sofort gesucht.
B13598 **Schönfeldstr. 1,** 1. St., l.

Jüngeres **Zweitmädchen gesucht.**
B13226.3.3 **Markgrafenstr. 36.**

Sauberes Mädchen für alle Arbeit sofort **gesucht.** B13597
Kaiserpassage 44.

Junge, unabhängige

Frau gesucht

einige Stunden vor- u. nachmittags für jede Hausarbeit. 6242
Vorholzstraße 30, 2. Stock.

Stellen-Gesuche.

Baubuchhalter und Hilfstechniker

sucht in den Abendstunden passende **Beschäftigung.** Angebote unter Nr. B13575 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtiger Kaufmann,

militärfrei, **sucht Posten** für Büro oder Reise. Angebote unter Nr. B13559 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Reiseposten

sucht militärfr., intell. jung. **Kaufmann** für eingef. südd. Tour per bald **O. R. Deuring, Gelsenkirchen,** Ringstr. 52. B13236

Heimarbeit, gleichviel welcher Art, von Buchbinder **gesucht.** Angebote unter Nr. B13587 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Blechnermeister sucht Arbeit.

Anfr. unter Nr. B13571 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Für Metzger u. Wirt.

Tüchtiger **Metzger u. Wurstler** hat noch einige Tage zu vergeben. Angebote unter Nr. B13464 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Fischer,

Mann ges. Alt., tücht. Angelfischer, mit Landwirtschaft vertr., im Umg. mit Pferden bewand., sich. Fahrer, **sucht Stellung.** Angebote mit näh. Angaben unter Nr. B13588 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Fräulein

für **Büro,** welches die Handelsschule besucht hat, **sucht Anfangsstelle,** evtl. volontieren. Angebote unter Nr. B13550 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein, welches in Maschinenschreiben und Stenographie bewandert ist, sucht Anfangsstelle auf Büro. Angebote unter Nr. B13197 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Alleinstehende Geschäftsfrau

sucht Beschäftigung, Kaution vorhanden, oder übernehme Lebensmittelgeschäft unter günstigen Bedingungen. Angebote u. Nr. B13529 an d. Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Tücht. Verkäuferin

sucht Stellung, gleich welch. Branche. Angebote unt. Nr. B13596 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Weißnäherin
sucht Arbeit in und außer dem Hause, auch zum Flicken wird angenommen. Zu erfragen unter Nr. B13474 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Geprüfte Kinderpflegerin

sucht auf sof. od. 15. Mai passende **Stelle.** Würde auch als Stütze d. Hausfrau hier od. auswärts etwas annehmen. Zu erfr. u. Nr. B13470 in der Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Geb. Fräulein,

in Küche, Haushalt, Schneidern erfahren, mus., auch kinderlieb, sucht **passende Stellung,** evtl. nur gegen Familienanschluß und Taschengeld. Angebote unt. Nr. B13607 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein sucht Stelle

als Zimmer- oder Kindermädchen auf 1. Juni. Angebote unter Nr. B13580 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Bess. Mädchen

in Küche, Zimmer, Bügeln, Nähen tüchtig, **sucht Stelle** in gutem Hause, evtl. auch zu Kindern, Zimmer oder Küche.
Angebote unt. Nr. B13608 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

H. Tüchtige Restaurat.-Köchin sucht sofort Stelle. Frau Anna Höfler, Zähringerstraße 8, 2. Stock, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B13615

Eine **pünktliche Frau** sucht **Beschäftigung** im Waschen u. Putzen. Angebote unter Nr. B13595 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Vermietungen.

Durlach. 18037*

Einfamilienhaus

am Fuße des Turmbergs, in nächster Nähe der Endstation der elektr. Straßenbahn, bestehend aus 5 Zimmern im Stock u. 4 Zimmern im Dachstock, ferner Küche, 2 Dielen u. reichl. Zubehör, Gas- und elektrisches Licht, Zentralheizung (Warmwasser), Garten auf sofort zu vermieten. Mietpreis 1500 Mark.
Näheres bei **Architekt Bull, Durlach, Bergbahnstraße 6.**

Einfamilienhaus

Gernsbach, schönste Lage, 7 Zimmer mit Zubehör, Bad, Veranda, Garten, elektr. Licht, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfrag. bei **Gustav Popp, Gernsbach,** Bleichstraße. 4906*

Laden

mit anstoßender **3 Zimmerwohnung,** in welchem seit 25 Jahren **eine Metzgerei u. Wurstlerei** betrieben wurde, sich auch für ein anderes Geschäft eignet, ist auf sofort oder später zu vermieten.
B12343.2.2 **Karlstraße 41.**
Näh. Vorderhaus, 1 Treppe hoch.

---

2 Räume mit elektr. Anlage auf 1. Juli zu vermieten.
B13569 **Durlacher Allee 16,** I.

Wohnung oder Büro

zu vermieten.
Friedrichsplatz 10 ist die Wohnung im ersten Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer und Zubehör) abgegeben und eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näheres beim Hauseigentümer im 4. Stock. 5419*

Zu vermieten

auf 1. Juli 1915 **Karlstr. 66,** Ecke Mathystr., 2 Treppen hoch, schöne **Herrschaftswohnung,** 7 große Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, 3 Erker, Balkon, Gas, elektrisches Licht nebst reichlichem Zubehör. Gut geeignet für Arzt, Anwalt, Agenturbüro.
Näheres daselbst 1 Treppe hoch oder **Hilda-Apotheke.** 3369*

---

5 Zimmer-Wohnung.

Vorholzstraße 20 sowie **Boeckhstr. 9** sind schöne, modern ausgestattete Wohnungen mit reichl. Zubehör teils sofort, teils auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. **Karlstr. 94,** 4. St. B12000

Lessingstraße 13

2. Stock, schöne **5 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Anzusehen von 10 Uhr ab. Näheres daselbst. 4731*

Herrschaftswohnung zu vermieten per 15. Juli oder früher, vier sehr große Zimmer, Bad nebst Gas und elektr. Licht und Zubehör, schöner Vor- u. Hintergarten, alles neu hergericht., große Veranda u. Terrassen.
Näheres **Durlacher Allee 64,** 2. Stock. Telephon 124. 6205.2.2

Vierzimmerwohnung
Bad, schöne Lage, wegzugshalber sofort billig zu vermieten. B12475
Nelkenstraße 1 III.

In schönster Lage der Oststadt ist schöne, geräumige **4 Zimmer-Wohnung** mit Mansarde, Küche und Keller zum Preise von Mk. 500.— zu vermieten. Zu erfragen bei **Wolber, Rudolfstr. 15, IV.** 4676*

Wohnung zu vermieten.

Karl-Wilhelmstraße ist eine sehr schöne der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Vierzimmerwohnung** auf 1. Juli zu vermieten, desgl. in der **Melanchthonstraße** eine neuzeitlich eingerichtete **Fünfzimmerwohnung,** welche sich auch sehr gut für Bürozwecke eignen würde, auf sofort oder später zu vermiet. Näheres Melanchthonstraße 2, im Büro.

Nächst der altk. Kirche, i. f. Herrschaftshaus, ist freundl. **4 Zimmerwohnung** mit Balkon an kl. Fam. auf 1. Juli od. später zu vermiet. Näh. **Scheffelstr. 12,** III. B12536.3.2

---

4 Zimmerwohnung

im 2. Stock, mit Bad, elektr. Licht, Gas u. reichl. Zubeh., sehr preisw. sof. od. spät. zu verm. **Sehr ruhige Lage.** Näh. **Bachstr. 38.** 1. St. 6159

Schöne, groß. **4 Zimmerwohnung** mit Mansarde und reichlichem Zubehör, **Schillerstraße 6,** part., per 1. Juli zu vermieten. Auch für Büro geeignet. 4907*
Näheres daselbst im 2. St. links

Wegzugshalber eine schöne, geräumige **3 Zimmerwohnung** sofort preiswert zu vermieten. 5131
Bachstraße 41, 3 Treppen.

Drei Zimmer, Küche u. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas zu vermieten.
B13227 **Markgrafenstraße 36.**

Wohnung zu vermieten, sehr große, 2 Zimmer nebst Küche, Keller, Mansarde, großer Veranda und Zubehör, Gas und elektr. Licht, alles neu hergerichtet. Näheres **Durlacher Allee 64,** 2. Stock. Telephon 124. 6206.2.2

---

2 Zimmer-Wohnung, sofort od. bis 1. Juli mit allem Zubehör, Koch- und Leuchtgas, für den Preis von 290 M., Südstadt 3. St. zu vermiet. Angebote unter Nr. 13536 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schöne 1 Zimmerwohnung
umständehalber sofort oder später an kl. sol. Familie zu vermieten
B13072 Näh. **Winterstr. 48,** 1. St.

Eine **Wohnung** von 1 groß. Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten bis 1. Juli am liebsten einzelne Frau. B13044
Wilhelmstraße 53, im Laden.

Adlerstr. 15 ist **1 Zimmer** mit Küche im Hinterh., am besten für alleinstehende Frau, auf sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen ebendaselbst 3. St. rechts. 6183.3.2

Bürgerstraße 21 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Alkov, Küche, Keller u. sonst. Zugehör auf 1. Juli **zu vermieten.** Zu erfrag. im 1. Stock daselbst oder **Kriegstraße 156,** 1. Stock. 4761

Gartenstr. 14/16 (im Verwaltungsgebäude der Ortskrankenkassen) ist im 4. Stock, östlich, eine **herrschaftliche Wohnung,** modern eingerichtet, mit reichl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5 Zimmer im 4. Stock und 3 weitere Räumlichkeiten im 5. Stock, durch interne Treppe verbunden. Dampfheizung und elektr. Licht vorhanden, ebenso Gartenanteil. 6236.3.1

Georg-Friedrichstr. 15 ist im 3. St. eine sehr schöne große **Dreizimmerwohnung** mit Balkon u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermiet. Näheres parterre. B13006

Goethestraße 25a, II. St., sofort od. 1. Juli schöne **Dreizimmerwohng.** zu verm., mit gr. Küche, Mans., Keller, Balkon, Veranda, gr. Glasabschluß mit Innen-Klosett. Preis 520 M. Näheres 3. Stock bei Jochim. B12938

Hirschstraße 45 III moderne **Vierzimmerwohnung,** Küche, einger. Bad, Speisekammer, elektr. Licht, ebenso I. St. ohne Bad u. Elektr. auf 1. Juli zu vermieten. 4632

Hirschstraße 52 (zweistöckig) ist die **3 Zimmerwohnung** im Mansardenstock auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. daselbst u. 2. St. B13434.3.3

Yollystraße 14, 2. St., ist freundl. **5 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör u. Garten zu vermieten. Näheres parterre. B13476.2.1

Kanonierstraße 3 auf 1. Juli eine große **Zweizimmer-** und eine gr. **Dreizimmerwohnung,** modern eingerichtet, jede mit 2 Balkon, eingerichtetem Badzimmer, Zentralheizung, elektr. Licht u. Gas und sonstigem Zubehör zu vermieten. Zu erfr. 4. Stock. B12759

Karl-Friedrichstraße 1, 4. Stock **Wohnung** mit 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Anteil a. Trockenspeicher, sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfrag. zwischen 10 und 5 Uhr daselbst im 2. Stock 16233*

Karl-Wilhelmstr. 24, ohne Gegenüber, zwei **Vierzimmerwohnungen** mit Balkon u. Zubehör auf sofort u. 1. Juli zu vermieten. Schönste Lage der Oststadt. Näheres parterre oder 5. Stock. B13102

Klauprechtstraße 21, 3. Stock, im Vorder- u. Hinterhaus, ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** per sof. oder 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B12413.6.5

Klauprechtstr. 39, 3. Stock, wegen Versetzung schöne, große, helle **Vierzimmerwohnung** mit Bad u. allem Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock bei **Gebhard.** B12864

Lachnerstraße ist neuzeitl. **3 Zimmer-Wohnung** m. Balkon, Veranda 2c. auf 1. Juli oder früher **zu vermieten.** Näh. Nr. 15, part. B13467

Ostendstraße 10, IV. St., ist schöne **Vierzimmerwohnung** mit Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Karlstraße 94, 4. Stock. B12960

Putlitzstr. 14, 4. St., schöne große **Dreizimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Juli zu **vermieten.** Näheres parterre. B13223

Rudolfstr. 17 ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. B12042.6.6
Näheres im Laden daselbst.

Scheffelstr. 8, Vorderhaus, 4. Stock, ist eine **3 Zimmerwohnung** mit Abschluß, Gas u. Wasserklosett an kl. Familie per 1. Juli zu vermieten. Preis 28 Mk. B13583

Scheffelstraße 43 ist eine schöne **Vierzimmerwohnung** mit großer Küche u. Zubehör im III. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Erfragen II. Stock. B13276

Schillerstraße 15 eine **Dreizimmerwohnung** u. eine **Zweizimmerwohnung** samt Zugehör auf 1. Juli **zu vermieten.** Näh. part. B13515

Sofienstraße 40, Ecke der Leopoldstraße, ist eine schöne **Drei-** bis **Vier-** oder auch **Fünfzimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Ausk. im Laden. B13475

Sternbergstraße 8 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf sofort zu vermieten. Näh. **Sternbergstr. 8** II, oder **Werderstr. 9,** II. 5039*

Waldhornstr. 21, 2. Stock, **2—3 Zimmerwohnung** m. Bad als Anteil an einer 5 Zimmerwohnung auf 1. Juni zu **vermieten.** Näh. 10—5 Uhr. B13549.5.1

Waldhornstraße 55 ist der 2. Stock, schöne, sonnige **4 Zimmerwohnung** mit Mansarde, auf 1. Juni oder später zu vermieten. Näheres daselbst parterre. B12898.3.3

Werderstr. 7 eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
5063* **Werderstr. 9,** II.

Werderstr. 95 ist schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Zugehör auf sofort oder später **zu vermieten.** Näh. 2. St. r. od. Lachnerstr. 15, pt. B13248

Wielandtstr. 20 ist eine **Mansardenwohnung,** 2—3 Zimmer mit Gas, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock. B13550

Yorkstr. 44, Ecke Weinbrennerstr., neuzeitliche **Vierzimmerwohnung,** 2. Stock, sofort od. später zu vermieten. Näh. das. 2. od. Herrenstraße 54, Hths., 2. St. B13133

Mühlburg, Rheinstraße 62, II. St., ist eine **Wohnung,** 2 große Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Juni zu vermieten. Näheres II. Stock. 6008

Durlach.

Schöne **5 Zimmerwohnung** mit Balkon, event. **2 u. 3 Zimmerwohnung** mit Zubehör, in freier Lage, ohne Gegenüber. 5 Minuten von der Endstation der Straßenbahn, auf 1. Juli **zu vermieten.** B11464
6.4 **Grötzingerstr. 44,** 1. Stock.

Hinterzarten.

In schönster Lage **möblierte** oder **unmöblierte Wohnung** mit Küche zu vermieten.
Näheres unter Nr. B11881 in d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Eine gut **möbl. Wohnung** mit Küchenbenützung ist in der Nähe der Kaiserstr. auf sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen 3.2
6182 **Mühlburg,** Sedanstr. 15.

Elegant **möbliertes** großes Zimmer in schöner freier Lage zu vermieten. B13267
Durlacher Allee 10, 2 Trepp. hoch.

Sehr schön möbl. **Mans.-Zimmer** in der Weststadt bill. zu vermieten. Näheres unter Nr. B13539 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein solider Arbeiter findet billige **Schlafstelle** per Woche 2.50 Mk. Zu erfragen **Markgrafenstraße 43,** 4. Stock, Hinterhaus. B13566

Durlacher Allee 42, 5. Stock, ist 1 oder 2 möblierte **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sofort billig **zu vermieten** (keine Mansarde). B13255

Fasanenstr. 2, 1 Treppe hoch, r., Ecke Kaiserstr., ist ein gut möbl. **Balkon-Zimmer** mit sep. Eingang zu vermieten, auch vorübergehend.

Laden zu vermieten.

In bester Geschäftslage ist der bisher von der Metzgerei-Firma Gebr. Schneider in Karlsruhe innegehabte, große Laden, mit reichlichem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten.
Nähere Auskunft erteilt 4812*
Rechtsanwalt Steinel, Herrenstraße 20.

Sehr schöne Wohnung von 5—6 Zimmern, mit Badezimmer, Zentralheizung, automatischer Treppenbeleuchtung und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten.
Ebendaselbst **schöne freundliche Wohnung** mit 3 oder auch 4 Zimmern, Küche und Zubehör (4 Treppen) sofort oder später nur an kleine bessere Familie zu vermieten. Näheres von 10—½1 Uhr vormittags. **Karlfriedrichstraße 6, 2. Stock.** 11620

---

530 J

Gartenstr. 58, 4. St., rechts, einfach möbliertes freundl. **Zimmer,** nach der Straße gehend, mit sep. Eingang, wegen Abreise sofort zu vermieten. B13562

Herrenstraße 54, 3. St., gegenüber dem Großh. Palaisgarten, gut möbl. kleineres **Zimmer** an Herrn od. sol. Frl. zu verm. B13358

Kreuzstraße 28, III. St, 2 schöne **unmöbl. Zimmer** an Herrn oder einzelne Dame sofort zu vermieten. B13380

Kreuzstr. 29, 1 Treppe hoch, gegenüber dem Palaisgarten, elegant möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten.
Näheres parterre. 4810*

Lammstr. 8 (Nähe Marktplatz) **möbl. Wohn- und Schlafzimmer,** sehr gut eingericht., sep. Eing., 1 Treppe hoch, auch nur vorübergehend, zu vermieten. B13590.2.1

Leopoldstraße 31, II. Stock, ist ein **Zimmer** mit Pension preiswert zu vermieten. B13181

Lessingstraße 33, parterre. **Schön möbliertes Zimmer** billig zu vermieten. B13561

Scheffelstr. 6, 2. Stock, **Wohn- und Schlafzimmer,** sehr gut möbliert, zu vermieten. B13577

Schillerstraße 50, Gartenhaus, **möbliertes Zimmer,** 12 Mk. monatlich, zu vermieten. B13169.3.3

Schloßplatz 13, 2. St., Ecke Karl-Friedrichstr., ist ein schön möbl. **Zimmer** zu vermiet. B13612.2.1

Sophienstr. 49, 1 Treppe, ist ein bis zwei gut möbl. **Zimmer,** evtl. Küche und Keller, billigst abzugeben. B13618

Waldstraße 16—18, IV, ist ein gut möbliertes größeres **Zimmer** sofort od. spät. **zu vermieten.** B13309

Wendtstr. 19, Ecke Kaiserallee 18, sind schön **möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension in besserem Hause (Villa hochparterre) zu vermieten. Bad im Hause. Gärtchen u. Klavier zur Mitbenützung. B13620

Zähringerstr. 1, III. Stock links, **möbliertes Mansardenzimmer** zu vermieten. B13542

Zähringerstraße 52, 2. St., ist ein gut **möbliert. Zimmer** mit 1 oder 2 Betten auf sofort od. später zu vermieten. B13601

Zähringerstr. 63 ist eine **unmöblierte Mansarde** sofort oder später an ordentliche, ältere Frau abzugeben. 6204*

Miet-Gesuche.

Beamten-Familie **sucht** auf 1. Okt. **3 Zimmer-Wohnung** od. **kleines Häuschen** in Beiertheim, nebst Garten und Kleinstall, würde auch Hausverwaltung annehmen. Angebote mit Preisangaben unter Nr. B13517 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Jung. Ehepaar **sucht**

3 Zimmerwohnung

im Zentrum der Stadt, im Preis von 5—600 Mark. Angebote mit Preis unter Nr. B13392 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Suche **Dreizimmerwohng.,** möglichst im äußeren Stadtbez., übernehme evtl. Hausverwaltung. Angebote mit Angabe des Preises unter Nr. B12774 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht auf 1. Oktober **2—3 Zimmerwohnung** von ordentl. Familie, Beiertheim od. Nähe. Angeb. unt. B13567 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

---

2 Zimmerwohnung m. Mansarde in neuerem Hause auf 1. Juli **gesucht,** möglichst Südwest u. Karlstr. Angeb. m. Preisang. unt. B13463 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse"

Ich **suche** eine schöne große **zwei Zimmerwohnung,** eventl. auch eine 3 Zimmerw. mit allem Zubehör auf 1. Juli zu mieten. Angeb. u. B13538 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse"

Ruhige, ältere Frau **sucht 1 Zimmer-Wohnung** mit Küche. Angebote unter Nr. B13591 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Ungen., möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer sucht ält. Offizier sof. zu mieten.** Angeb. unt. Nr. 1881a an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 3.3

Gesucht 1 bis 2 gut möblierte **Zimmer** ab 1. Juni. Gartenaussicht, Balkon, besonderer Eingang bevorzugt. Ruhige, zentrale Lage. Angebote unt. Nr. B13592 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

---

1 od. 2 unmöbl. Zimmer mit vollst. Pension v. alleinsteh. Dame gesucht, bei Beamtenwitwe erwünscht. Angebote unter B13326 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden,

für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungssatz Mk. 2.50 für den Tag. Soweit der Platz reicht, können auch auswärts wohnende Frauen und Mädchen für Mk. 3.— täglich aufgenommen werden.

Nähere Auskunft und Anmeldungen bei der 5445

Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe.

Luft- und Sonnenbad Karlsruhe

(am Dammerstockweg, südlich des neuen Hauptbahnhofs, 5 Minuten von der Haltestelle der Elektrischen entfernt).

Tägl. geöffnet v. 6½ Uhr morgens bis Eintritt der Dunkelheit.

Für Turn- u. Sportfreunde besonderer Platz mit Geräten aller Art.

Eintrittspreise: Tageskarten **30** Pfg., Jahreskarten Mk. **6.—**. Für Mitglieder des Naturheilvereins, Militärpersonen vom Feldwebel abwärts, sowie Kinder und Schüler bedeutende Preisermäßigung.

Nach 6 Uhr abends besonders ermäßigte Preise.

Verwundete und erholungsbedürftige Angehörige unseres Heeres haben freien Zutritt. 5873*

Pfannkuch & Co

In den **Sommermonaten Mai bis September** sind unsere Geschäfte im Stadtbezirk **Karlsruhe**

Sonntags geschlossen.

Wir bitten unsere werte Kundschaft, uns in dem Bestreben, unserem Personal den freien Sonntag geben zu können, durch Besorgen der Einkäufe an Werktagen freundlichst zu unterstützen. 6187

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.

Sonder-Angebot!

Größere Posten Sommer-Pferdedecken

neuester Schnitt, gut verarbeitet, für große Pferde passend,

per Stück Mk. 2.80, 3.00, 3.50, 3.80, 4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00, 7.50, 8.00.

Sämtliche Decken können mit Monogramm u. Krone geliefert werden. Nicht lagernde Größen werden in kurzer Zeit nach Maß angefertigt.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer! 5998

Gleichzeitig empfehle meine Spezial-Anfertigung in **wasserdichten Wagendecken.**

Lagerbesuch sehr lohnend! **Ohne Kaufzwang!**

Arthur Baer

Kaiserstraße Nr. 133, 1 Treppe hoch. **Telephon 783.**

Zum **Wandern**

Echte Münchener Loden-Sport-Anzüge . Mk. 22.— bis 45.—
Damen-Sport-Kostüme . . . . . von Mk. 24.— bis 45.—
Loden- u. Velour-Sporthüte Mk. 2.30 bis 15.—, **Bergstiefel** v. Mk. 14.— bis 35.— Erprobte Nagelungen.
Tourenstutzen Mk. 2.— bis 4.50, **Rucksäcke** Mk. 1.25 bis 12.—
Aluminium-Kocher, Büchsen, Becher.

Turnen
Rudern
Schwimmen
Fußball.
Katalog frei.
6239

Sport-Beier
Kaiserstr. 174.

Fischerei — Angelsport
Fertige und halbfertige Bambusruten, Ruten u. aller Zubeh. f. die Selbstmontage.
Alles für die Spinnfischerei.

Nährsalz-
Bananen-Kakao

ein wirklich bekömmlicher, anregender Ia Kakao, kein Mehlbrei, gesundes Frühstücksgetränk, Mk. 2.20 per Pfund.

Bei den heutigen Kakaopreisen ist obiger außerordentlich preiswert.

Reformhaus Neubert,

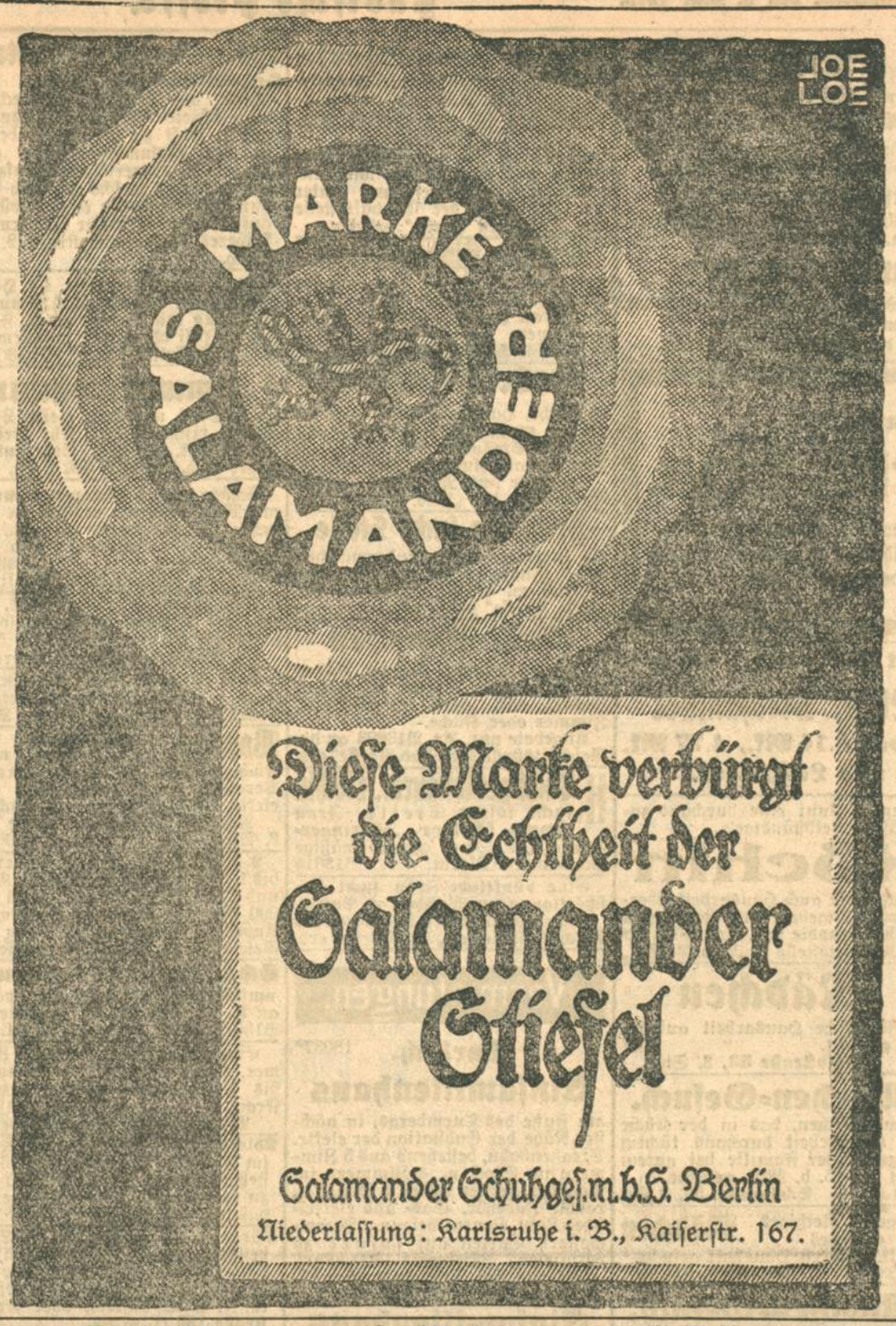
Kaiserstraße 122 und 87. 6230

Korbmöbel

6043.4.2

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

J. HESS, Kaiserstr. 123.



Residenz-Theater
Waldstraße.
Von Samstag bis einschl. Dienstag:

Mit Erstaufführungsrecht
EVA
die Sünderin
Sensationsdrama in 3 Akten, gespielt v. ersten Kinodarstellern in Kopenhagen.

Mit Erstaufführungsrecht!
Eine venezianische Nacht
Filmpantomime in 3 Akten.

Bräutigam wider Willen. Komödie.
Der unverwüstliche Hut. Komödie.
Sitten und Gebräuche in der Cyrenaika. Aktuell.

Verkannt.
Drama. 6177

Frühjahrs-Toiletten

feinst. Art werden b. Wiener Schneiderin billigst angefert. Ch. Haller, Wilhelmstr. 26, I, b. Schützenstr. B[illegible]

Eleg. halbfertige weiße Schweizer **Stickereikleider** statt 14 ℳ für nur 7 ℳ abzugeben; nur solange Vorrat reicht. Auch Sonntags anzusehen. 6178
Durlacher Allee 24, 1 Treppe, lks.

Gottesdienste. — 9. Mai.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst Garnisonvikar Schulz. 10 Uhr Stadtpfarrer Rapp. ¼12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rapp. — **Kleine Kirche.** ½12 Uhr Kindergottesdienst: Hofprediger Fischer; 6 Uhr: Stadtvik. Müller. — **Schloßkirche.** 10 Uhr: Hofprediger Fischer. — **Johanneskirche.** ½10 Uhr Stadtpfr. Hesselbacher; ½11 Uhr Christenlehre: Stadtpfr. Hesselbacher; ¼12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfr. Hindenlang; 8 Uhr: Stadtvik. Müller. — **Christuskirche.** 10 Uhr: Stadtpfr. Schilling; ¼12 Uhr Christenlehre: Stadtpfr. Rohde; 6 Uhr: Stadtvik. Lutz. — **Gemeindehaus der Weststadt.** 10 Uhr: Stadtvik. Lutz; ¼12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfr. Schilling. — **Lutherkirche.** ½10 Uhr: Stadtvik. Müller; ¼12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Weidemeier; 6 Uhr Stadtvik. Dürr. — **Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.** 5 Uhr: Hofprediger Fischer. — **Diakonissenhauskirche.** Vorm. 10 Uhr Pfr. Katz. Abends ½8 Uhr: Hilfsgeistlicher Sitzler. Montag, Mittwoch, Freitag, abends ¾8 Uhr, Kriegsandacht. — **Karl-Friedrich-Gedächtniskirche** (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst Stadtvik. Missionar Zimmer. ¾11 Uhr Kindergottesdienst Stadtvik. Missionar Zimmer.

Evang.-luther. Gemeinde, alte Friedhofkap., Waldhornstr.

Sonntag: vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Kinderlehre nach Schluß des Hauptgottesdienstes.

Abend-Andachten.

Johanneskirche: Dienstag 8 Uhr. — **Christuskirche:** Dienstag 8 Uhr. — **Gemeindehaus der Weststadt:** Mittwoch 8 Uhr.

Evang. Stadtmission. Vereinshaus, Adlerstr. 23.

¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23, Stadtmissionar Lieber. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle Hilfsgeistl. Sitzler. ½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein von Fräulein Schweickert, Marienstr. 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstraße 23. 5 Uhr Abendgottesdienst Pfarrer Ziegler. 8 Uhr Blaukreuz-Versammlung Steinstraße 31. Mittwoch, abends 8 Uhr, allg. Bibelstunde Stadtmissionar Lieber, Predigtausgabe. Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebetsversammlung für Frauen im 3. Stock. Freitag, abends 8½ Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstr. 23.

Nachm. ½5 Uhr Bibelstunde. Abends 8½ Uhr gesellige Vereinigung. Dienstag, abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung. Freitag, abends 8½ Uhr, Gebetsstunde.

Evangelisches Vereinshaus, Amalienstraße 77.

Sonntag: vorm. 11¼ Uhr Sonntagsschule; nachm. 3 Uhr Allgem. Versammlung, Stadtm. Rauber; nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein; abends ½8 Uhr Vortrag von Pfarrer Böhmerle. — **Montag:** abends 8 Uhr Jugendabteilung; abends 8 Uhr Frauengebetsstunde; abends 8½ Uhr Blau-Kreuz-Verein. — **Dienstag:** abends 8½ Uhr Bibelbesprechung für Männer und Jünglinge. — **Mittwoch:** abends 8¼ Uhr Allgemeine Versammlung. — **Donnerstag:** abends 8 Uhr Töchterverein; abends 8 Uhr Allgem. Versammlung, Durlacher Straße 32. — **Freitag:** abends 8¼ Uhr Allgemeine Kriegsgebetstunde.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. Sonntag: 5 Uhr Frühmesse; 6 Uhr hl. Messe mit Generalkommunion für den Mütterverein; 7 Uhr hl. Messe; ¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt für die sämtlichen diesjährigen Erstkommunion-Kinder; ½3 Uhr Christenlehre für die Mädchen; 3 Uhr Vesper; ½8 Uhr Mai-Andacht und zugleich Kriegsandacht mit Predigt. Montag, Dienstag und Mittwoch: Allerheiligen-Litanei während der Pfarrmesse um 7 Uhr. Vom 14. bis 23. Mai: Andacht zum hl. Geist in Verbindung mit der Mai-Andacht. — **Altes St. Vinzentiushaus.** Sonntag: ¼7 Uhr hl. Kommunion; 7 Uhr hl. Messe; 8 Uhr Amt; ½6 Uhr Mai-Andacht. — **St. Peter- und Paulskirche.** Sonntag: ¾6 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse; 6, ½7, 7, ½8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; ½8 Uhr deutsche Singmesse mit Generalkommunion der Jünglingssodalität; ¼9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt (im Städt. Spital); ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Jünglinge; 2 Uhr Herz Jesu-Andacht; ½8 Uhr abends Mai-Andacht mit Pred. (Jünglingssodalität). — **Liebfrauenkirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Jungfrauen; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; ¾2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½3 Uhr Herz Jesu-Andacht; 7 Uhr Maiandacht mit Pred. u. Segen. — **St. Bernhardiuskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse; 7 Uhr hl. Messe u. Generalkommunion d. Jungfrauenkongr. u. d. weiblichen Jugendvereins; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½3 Uhr Herz Jesu-Andacht; 7 Uhr Mai-Andacht mit Predigt und Segen. — **St. Bonifatiuskirche.** Sonntag: 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Männersodalität und des christlichen Müttervereins; 7 Uhr Generalkommunion der diesjährigen Erstkommunikanten; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen; ½3 Uhr Herz Jesu-Bruderschaft; 3 Uhr Monikafeier des christlichen Müttervereins mit **Festpredigt.** Lichterprozession und Segen; 7 Uhr Mai-Andacht mit Predigt und Segen. — **Karlsruhe-Daxlanden, Heilig-Geist-Kirche.** Sonntag: 6 bis 8 Uhr Beichtgelegenheit; ¾7 Uhr Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion; 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt und Generalkommunion für die Jungfrauenkongregation; ½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre; 2 Uhr Herz Jesu-Andacht; ½8 Uhr abends Mai-Andacht und Segen. — **Beiertheim, St. Michaelskirche.** Sonntag (Feier der Ewigen Anbetung): 5 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und allgem. feierliche Betstunde, zugleich Beichtgelegenheit; 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; ¾8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr Predigt, feierliches Hochamt, dann Schluß der Ewigen Anbetung mit Tedeum und Segen; ¼11 Uhr Kindergottesdienst; 1 Uhr Christenlehre für die Mädchen; 2 Uhr Aufnahmefeier d. Jungfr.-Kongr. m. Pred. u. Segen; 7 U. Maiand. m. Lej. u. Segen. — **Rüppurr, St. Nikolauskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre für die Knaben und Mädchen; 2 Uhr Andacht zur Erlangung des Segens für die Feldfrüchte; ½8 Uhr Maiandacht. — **Grünwinkel, St. Josefskirche.** Sonntag: 6 Uhr Beichtgelegenheit; 7 Uhr Frühmesse mit Monatskommunion der Erstkommunikanten; 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; ½2 Uhr Christenlehre; 2 Uhr Herz Jesu-Andacht mit Segen; ½8 Uhr Mai-Andacht. — **Kathol. Kapelle des Kadettenhauses.** Vorm. 9.40 Uhr Gottesdienst Divisionspfarrer Dr. Holtzmann.

Alt-Katholische Stadtgemeinde, Auferstehungskirche.

Auferstehungskirche. 10 Uhr Geistl. Rat Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstr. 49b.

Vorm. ½10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ½5 Uhr Festversammlung. Abends ¼9 Uhr Jugendbund. Mittwoch, abends ¼9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Prediger W. M. Schütz.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4.

Vorm. ½10 Uhr Predigt, Pred. Becker. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ½4 Uhr Jahresfest des Männer- und Jünglingsvereins. Dienstag, abends ¼9 Uhr Uhr, Gebetsversammlung.

6200

Zur vorteilhaften Bezugsquelle **Kaiserstr. 83**

Fahrräder mit Innenlötung, „ Jahresgummi, v. Mk. **52.-** an
vorzügliche Qualität, langjährige schriftliche Garantie.

Mäntel v. Mk. 2.— an **Schläuche** v. Mk. 1.70 an **Pedale** v. Mk. —.90 an u. s. w.

Reparaturen schnell u. billig. Fachmänn. Bedienung.

Gummi-Absätze, elektr. Taschenlampen, Carbidhauslampen.

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H., Karlsruhe i. B.

Handschrift deutet zuverlässig. **O. Lusius, Rothenburg o. Tauber.** Urteil kurz 1 ℳ, ausführl. 3 ℳ. 5431

Damen finden diskrete Aufnahme und gewissenhafte Pflege bei jeden Standes **E. Stecher,** Schützenstr. 79, 2. St. 5408